

Potsdamer

#37

MAGAZIN DER HAVELREGION



BUNDESTAGSWAHL

Der harte Kampf um Stimmen

SEITE 10

GRENZENLOS

Potsdam und Spandau
kooperieren

SEITE 20

KRAMPNITZ

Top oder Flop - was sagen die
Kandidaten?

SEITE 24

GOLM 2040

Verwaltung ignoriert Ortsbeirat

SEITE 16



LINDA TEUTENBERG

**AUS LIEBE
ZUR FREIHEIT.**

WÄHLEN
**PER-BRIEF-
WAHL.DE**

Freie
Demokraten
FDP

Der Weg zu uns ist nicht immer der kürzeste. Aber der einzige, der sich lohnt.

Alles für Dein Projekt –
in riesiger Auswahl und Top-Qualität.

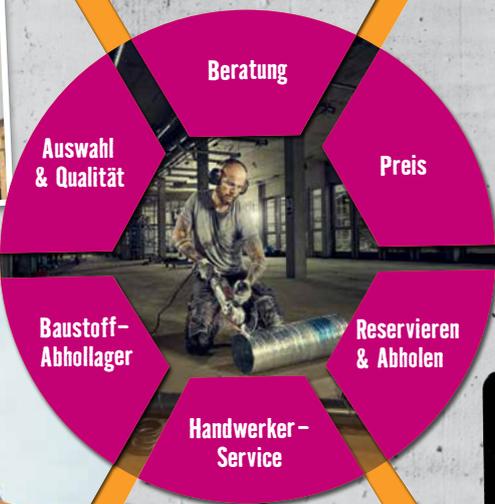


Kompetente
Unterstützung durch
unsere Projektberater.

Dauertiefpreise für Dein Projekt –
egal wann, egal wo.

Hand drauf
HORNBACH garantiert
Dauertiefpreise.
Online und im Markt.

Alles, immer und sofort günstig.
Solltest Du beim Wettbewerb einen identischen Artikel
günstiger finden, machen wir diesen Preis. Im Markt
erhältst Du auf dort vorrätige Artikel zudem 10 % extra.
Abverkäufe ausgenommen.
Einzelheiten unter hornbach.de/dauertiefpreise.



Bequemes und schnelles
Einkufen von Großmengen
und sperrigen Gütern.



große Projekt-
mengen auf Vorrat

Schneller zum Projekt – Wunschartikel online
reservieren und 2 Std. später bequem
im Markt abholen.



Artikelname, Artikelnummer
oder Suchbegriff eingeben
und Shop durchsuchen

Online bestellen
und zur Wunschadresse
liefern lassen

2h
Online reservieren
und schon nach
2 Stunden abholen

DER HORNBACH
**HANDWERKER-
SERVICE**
Montieren. Installieren. Vorlegen.

Wir haben die
Handwerker für
Dein Projekt.

hornbach.de/handwerkerservice

HORNBACH
Es gibt immer was zu tun.

Am Friedrichspark 101
14476 Potsdam Marquardt
Mo. - Sa.: 7:00 - 20:00 Uhr

Liebe Leserinnen liebe Leser,

es ist Bundestagswahl, und überall sieht man Wahlplakate in unterschiedlichen Größen, auf Marktplätzen und vor Geschäften tummeln sich die Parteien mit Ihren Info-Ständen und auch unsere Septemberausgabe ist mehr als deutlich von den Wahlen und ihren sich bewerbenden Parteien geprägt

Die Interviewreihe der Direktkandidaten endet in dieser Ausgabe mit den Gesprächen, die ich mit Saskia Ludwig und Olaf Scholz geführt habe. Wer nach weiteren Entscheidungsgrundlagen für seine Stimmenabgabe sucht, findet deutliche Unterschiede beider in ihren Positionen zu Krampnitz (ab Seite 24). Was auf der einen Seite begrüßt wird, birgt für die andere Seite Gefahren für Potsdam.

Vom Wahlkampf weniger betroffen ist das sich weiter entwickelnde Kulturprogramm. Vor allem zum Tag des offenen Denkmals gibt es in der Region wieder viele interessante Angebote, von denen wir einzelne etwas näher vorstellen.

Sehr bedauerlich ist wieder einmal, dass die Stadtverwaltung ihre Chancen auf eine gute Zusammenarbeit mit den Ortsbeiräten immer mehr verspielt – wie sich in Golm beim 1. Ortsteilforum zum Rahmenplan „Golm 2040“ gezeigt hat (S. 16). Wer den Ortsbeirat öffentlich ins Abseits stellt und nicht aktiv in die Planung einbindet, darf sich über verhärtete Fronten nicht wundern.

Was sich sonst noch so in Potsdam getan hat, lesen Sie auf den Seiten 4 bis 9 unter „Kurzgefasst“. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Bleiben Sie gut informiert und vor allem gesund.

Ihr Steve Schulz



INHALT

KURZGEFASST

Potsdamer Bahnhöfe werden schöner, Neuer Info-Pfad zur Nachhaltigkeit, Erfolgreiche Olympioniken, Neue Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Mitte/Nord, 10. Jahre Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule, Fachkräftetagung, Burkhard Exner bleibt Potsdams Finanzchef, Spenden für Friedhofsmauer, Vodafone bestätigt: Kein Sendemast in Sacrow, Wahlkampf der SPD zeigt Wirkung, Ermittlung gegen Ärzte des Klinikums eingestellt, Infos zur Briefwahl **4 - 9**

INTERVIEW

Dr. Saskia Ludwig: Die Kämpferin **10**
Olaf Scholz: Lächelnd an die Spitze? **14**

KULTUR

Potsdam Museum zeigt Spätwerk von Bernhard Heisig. **12**

GOLM

Wann lernt die Verwaltung endlich dazu? **16**

GROSS GLIENICKE

Offenes Denkmal: Jüdisches Leben in Groß Glienicke **19**
Mauerbaugedenken **19**

GROSS GLIENICKE / SPANDAU

Gemeinsam Probleme lösen **20**

NEU FAHRLAND

Erweiterung der Kläranlage Potsdam Nord **23**

KRAMPNITZ

Top oder Flop? **24**

SATZKORN

BI Potsdamer Norden: Hoffnung für Umwelt, Natur und Mensch **26**
Einmaliger Blick mit jazzigem Hörgenuss **28**

REGION

Stadtradeln **29**

VERANSTALTUNGEN 30 - 32

ÜBER UNS / IMPRESSUM 33

RATGEBER 34

Keine Zeit?!
Fitness. Socialising. Action. Gutes tun.
Gibt's bei uns im zeitsparenden Paket.

MACH MIT!

BEI unserer FREIWILLIGEN FEUERWEHR GROSS GLIENICKE

Gerd Techniker
 Stephanie Soldatin
 Jan Vertriebsleiter
 Marie Ärztin
 Thomas Handwerker
 Heike Büro-Angestellte
 Reik Student

→ POTSDAM

Potsdamer Bahnhöfe sollen schöner werden

Die Deutsche Bahn, die Landeshauptstadt Potsdam und der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg haben ein Pilotprogramm zur Verschönerung von Potsdamer Bahnhöfen gestartet. Das Pilotprojekt stellt die Reisenden und somit die Aufenthaltsqualität an den Bahnhöfen in den Fokus. Somit soll die Funktion der Bahnhöfe als Mobilitätsdrehscheibe mit regionaler Bedeutung, unter wachsendem Verkehrsaufkommen, deutlich gestärkt werden. Im Juni 2021 unterzeichneten die drei Projektpartner

eine entsprechende Kooperationsvereinbarung. Die Potsdamer Bahnhöfe Golm, Park Sanssouci, Charlottenhof, S-Babelsberg und Medienstadt Babelsberg sind Teil des Programms. Die Besonderheit des Pilotprogrammes liegt in der engen partnerschaftlichen Zusammenarbeit und in der Kooperation aller Beteiligten. Bei der Gestaltung werden architektonische sowie geschichtlich kulturelle Aspekte aufgegriffen, die die regionalen bzw. lokalen Besonderheiten des jeweiligen Bahnhofs hervorheben sollen. Der Bahnhof Golm macht den Anfang bei der Umsetzung. Passend zum Universitätsstandort zielt beispielsweise eine Galerie der Wissenschaften die Fassade



Potsdamer Bahnhöfe sollen durch die Neugestaltung attraktiver werden und zum Umsteigen auf den ÖPNV motivieren.

Foto: VBB

entlang der Rampen.

Die ersten Maßnahmen werden bis Ende des Jahres umgesetzt. In den kommenden Jahren sollen weitere folgen. Auch infrastrukturelle Fragen sollen perspektivisch gemeinsam erörtert werden. Das Pilotprojekt wird aus Eigen-

mitteln der Deutschen Bahn sowie der Landeshauptstadt Potsdam finanziert und durch den VBB in der Projektsteuerung unterstützt.

VBB/Red.

→ POTSDAM

Neuer Info-Pfad zur Nachhaltigkeit

In der Biosphäre Potsdam lernen die Besucher mehr als nur etwas über die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt der Tropen. Seit vielen Jahren stehen die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz ebenso im Fokus der Programmgestaltung.

Unter dem Motto „Tropen vielseitig erleben“ möchte die Dschungelwelt sowohl ihre Gäste als auch die Mitarbeiter sensibilisieren für die globalen und lokalen Auswirkungen von Klimawandel, Umweltzerstörung und Ressourcenverschwendung. Aufbauend auf den 17 Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 wurde ein neuer Nachhaltigkeitspfad in der Biosphäre Potsdam konzipiert und Ende August dieses Jahres offiziell für alle eröffnet.

An insgesamt 13 Stationen gibt es Antworten auf Fragen wie „Warum arbeitet die Bio-

sphäre Potsdam mit regionalen Partnern?“, „Wie gelangt Mikroplastik in unsere Gewässer und wie kann man es reduzieren?“ oder „Was hat unser Papierverbrauch mit den heimischen und tropischen Wäldern zu tun?“

Der zweisprachige Nachhaltigkeitspfad zieht sich durch den gesamten Tropengarten und zeigt Beispiele, wo die Biosphäre Potsdam, aber auch jeder Einzelne in seinem Alltag kleine und große Beiträge für einen nachhaltigeren Lebensstil leisten kann. Auch das Team der Biosphäre Potsdam ist seit vielen Jahren stetig dabei, die eigenen Prozesse, Ausstellungen und Aktionen im Sinne der Nachhaltigkeit zu optimieren.

Der Eintritt zur Potsdamer Tropenwelt ist mit einer vorab online gebuchten Eintrittskarte möglich. Unter www.biosphaere-potsdam.de kann man sich ein eigenes Zeitfenster für den Einlass aussuchen.

LHP/Red.



→ POTSDAM

Erfolgreiche Olympioniken

Die erfolgreichen Olympioniken aus Potsdamer Vereinen sowie deren Trainerinnen und Trainer haben sich am 20. August 2021 beim Empfang der Landeshauptstadt und des Stadtsportbundes ins Goldene Buch der Stadt eingetragen. Die Ehrung der Sportlerinnen und Sportler erfolgte beim offiziellen, öffentlichen Olympiaempfang durch Oberbürgermeister Mike Schubert auf dem „Walk of Fame des Sports“ im Sportpark Luftschiffhafen. 19 Sportlerinnen und Sportler aus Potsdamer Vereinen sind bei den Olympischen Spielen in Tokio in den Sportarten Leichtathletik, Kanurennsport, Triathlon, Moderner Fünfkampf, Rudern und Schwimmen angetreten. Insgesamt erkämpften sie eine Goldmedaille (Ronald Rauhe/Max Lemke im Viererkajak), zwei Silbermedaillen (Kristin Pudenz im Diskuswurf und Jacob Schopf im Zweierkajak, 1000 m) sowie eine

Bronzemedaille (Sebastian Brendel im Zweier-Canadier, 1000 m) sowie zahlreiche sehr gute Platzierungen. „Herzlich willkommen und danke für viele spannende Stunden und aufregenden Momente, die wir - die meisten von uns zeitversetzt und aus der Ferne - erleben durften! Jeder, der es geschafft hat, sich für Olympia zu qualifizieren, hat es verdient, geehrt zu werden. Und auf die in Tokio erbrachten Leistungen können alle Athletinnen und Athleten stolz sein“, sagte Mike Schubert. Mike Schubert lenkte auch den Blick auf die bevorstehenden Paralympics: Die Potsdamerin Gina Böttcher war zum Zeitpunkt der Feierlichkeiten bereits in Tokio. „Schon mit der Qualifikation zur Teilnahme an den Paralympics in Tokio hat sie sich einen Traum erfüllt. Wünschen wir ihr alles Gute und viel Glück bei den Spielen.“ *LHP/Red.*



Olympiasieger Ronald Rauhe trägt sich in das Goldene Buch der Stadt ein. *Foto: LHP/M. Klier*



Bleiben weiterhin ein Team: die alte und die neue Vorsitzende Dr. Sarah Zalfen und Kathrin Jackel-Neusser (v.l.) *Foto: sts*

→ POTSDAM

Jackel-Neusser neue Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Potsdam-Mitte/Nord

Der Potsdamer Ortsverein Mitte/Nord hat eine neue Vorsitzende: Kathrin Jackel-Neusser (42) wurde am 19. August 2021 mit großer Mehrheit (94 %) an die Spitze des mit 314 Mitgliedern größten SPD-Ortsvereins der ostdeutschen Flächenländer gewählt. An der turnusmäßigen Wahlversammlung nahmen 52 Mitglieder des OV teil.

„Potsdam hat einen wunderbaren und engagierten SPD-Ortsverein in seiner Mitte. Ich will mit einem starken Team dazu beitragen, dass sich das Zentrum der Stadt weiterhin gut, aber behutsam entwickelt. Mir ist wichtig, dass wir für die Menschen ansprech-

bar sind, deren Anliegen kennen und darauf reagieren“, so Jackel-Neusser.

Sie ist verheiratet und Mutter von zwei Söhnen. Sie ist Geschäftsführerin des Selbsthilfe-Dachverbandes Kindernetzwerk.

Kathrin Jackel-Neusser folgt auf Dr. Sarah Zalfen. Die Vorsitzende der SPD-Fraktion in der SVV hat nach viereinhalbjähriger Amtszeit nicht erneut kandidiert. Zalfen: „Die Arbeit im OV hat große Freude gemacht. Hier kann viel bewegt werden.“

Zu den stellvertretenden Vorsitzenden wurden Sarah Kaschube und Heino Schewe gewählt. Rudi Wiggert und Peter Hinrichs wurden als Schatzmeister bzw. Schriftführer bestätigt. Mit den insgesamt zehn Beisitzerinnen und Beisitzern umfasst der neue Vorstand insgesamt 15 Personen.

SPD OV Mitte/Nord

0151/ 68846365
www.kfz-schadengutachten-potsdam.de

Kfz-Sachverständigenbüro
Alexander Gohram
 Kfz-Sachverständiger Technikermeister



Schaden- und Wertgutachten, Fahrzeugbewertungen, Beweissicherung, Leasingrücknahmegutachten, Oldtimergutachten, Reparaturkalkulationen



Unfallgutachten

Dein Pizza-Lieferservice in Groß Glienicke
 MANGIA SANO

NO12
 PIZZERIA DODICI
 MANGIA ITALIANO

Tel. 0 33 201 / 24 96 95
www.pizza-no12.de
 Potsdamer Chaussee 12 · 14476 Potsdam

📷 pizza_no12 📘 pizzeria no.12
 Öffnungszeiten: Di-Fr: 16-22 Uhr, Sa, So: 12-22 Uhr

→ BORNSTEDT

10 Jahre Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule: Geburtstagsfeier mit Spendenlauf

„Ein wunderbarer Ort zum Lernen ...“, mit diesen Worten wurde der Schule 2017 das Schulgebäude an der Esplanade im Potsdamer Norden übergeben.

„Unsere Schulgeschichte begann aber bereits im Schuljahr 2011/12, als wir als Neue Gesamtschule Potsdam auf Beschluss der Stadtverordneten Potsdams am Standort Haeckelstraße gegründet wurden und mit drei Klassen und sechs Lehrkräften den Schulbetrieb aufnahmen.

Inzwischen ist unsere Schule erwachsen geworden. In dem hellen und modernen Gebäude an der Esplanade lernen 725 Schülerinnen und Schüler in den Klassen sieben bis 13. Dabei werden sie von 75 Lehrerinnen und Lehrern begleitet“, so die Leiterin der Schule, Kirsten Schmollack.

Die Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule hat ein vielseitiges Profil entwickelt, das dem Anspruch ihres Namensgebers folgt. Sie ist naturwis-

senschaftlich als MINT-Schule geprägt, mit einem vielseitigen Berufsorientierungsprogramm, hohem Lebensweltbezug im ganztägigen Lernen und beim fächerübergreifenden Unterricht. Sie ist künstlerisch mit Theatergruppen und einer Schulband, nachhaltig als Energiesparschule, die bereits zweimal mit dem Klimapreis der Landeshauptstadt ausgezeichnet wurde, und engagiert als „Schule ohne Rassismus und Schule mit Courage“.

Gefeiert wurde das 10-jährige Schuljubiläum mit einer Schulfestwoche vom 23. bis zum 27. August. Auf ein traditionelles Hoffest mit vielen Gästen musste wegen der Hygiene- und Abstandsregelungen in diesem Jahr verzichtet werden. Stattdessen fanden nach einer festlichen Eröffnung durch die Schulleiterin am Montagmorgen über die Woche verteilt vielfältige Aktivitäten aller Klassen unter den Mottos: „DAVINCI aktiv“,

„DAVINCI kreativ“, „DAVINCI nachhaltig“ und „DAVINCI neugierig“ statt. Im Erdgeschoss wurde von allen Klassen eine Galerie gestaltet, die über das Schulleben und die Schulgeschichte informiert.

Am 24.08. freuten sich alle auf ein sportliches Watersoccer-Event, das die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Engagement beim letzten Fair Play Soccer Turnier gewannen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Spendenlauf am 26. August, bei dem die Übergabe des goldenen Staffelsabes der deutschen Schulsportstiftung an das Bundesland Brandenburg im Rahmen der Schulsportstafette 2021 stattfand. Als Gäste konnten Noosha Aubel, Potsdams Beigeordnete für Bildung, Jugend und Sport, in Vertretung für Oberbürgermeister Mike Schubert, Benjamin

Konschak vom MBSJ, Dr. Thomas Poller, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Schulsportstiftung, und das Maskottchen der Deutschen Schulsportstiftung „Youngstar“ begrüßt werden.

Die Schülervertretung hat beschlossen, mit dem Erlös des Spendenlaufs die Philipp-Freiherr-von-Boeselager-Realschule in Ahrweiler, die von der Hochwasserkatastrophe im Sommer besonders betroffen ist, zu unterstützen.

LDV-GS/Red.



Die Schüler hatten auch als Zuschauer großen Spaß am Watersoccer-Event. Foto: privat

→ POTSDAM

Fachkräftetage

Die Landeshauptstadt Potsdam lädt vom 15. bis 17. September 2021 zu den Fachkräftetage(n) Potsdam ein. Mit dem Schwerpunkt „Arbeit der Zukunft“ gibt es ein kostenloses Online-Video- und Vortragsprogramm sowie verschiedene Impulsvorträge und Talks live, vor Ort in der WIS-Wissenschaftsetage im Bildungsforum.

Mit themen- und branchenspezifischen Vorträgen, Workshops, Themenräumen und Podiumsdiskussionen werden Unternehmer, Arbeitgeber, Institutionen, Multiplikatoren und auch weiterbildungsin-

teressierte Arbeitnehmer zur Teilnahme eingeladen.

Die Arbeitswelt erfährt durch den unaufhaltsamen Einzug neuer Technologien sowie die Digitalisierung und Vernetzung einen grundlegenden strukturellen Wandel. Zunehmende Qualifikationsanforderungen und mobiles Arbeiten, neue Wege im Auszubildendenmarketing, innovative Formen der Kommunikation und Vernetzung oder neue Perspektiven durch Kurzarbeit und digitale Formate – all das hat Auswirkungen auf das Leben, die Arbeit, die Familie und die regionale Entwicklung des Wirt-

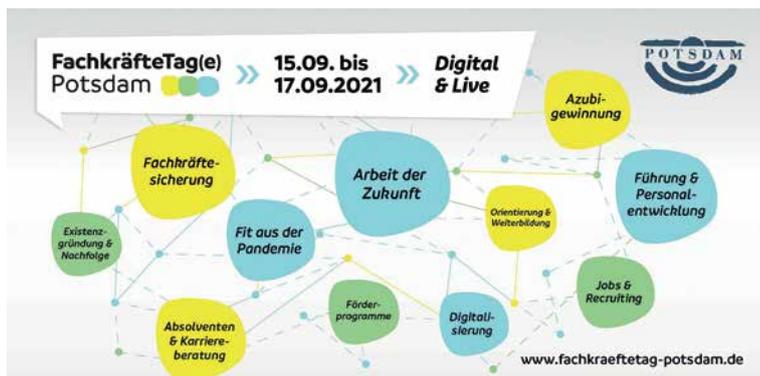
schaftsstandortes Potsdam. An diesen drei Tagen erwarten Sie unter dem Motto „Fachkräfte für Potsdam“ über 30 digitale Vorträge, Workshops und Talks zu den Themen:

- Aus- und Weiterbildung,
- Integration & Förderung von Fachkräften,
- Branchenfokus Medien/ IKT

- & Life Sciences sowie
- Führung und Arbeit der Zukunft.

Ergänzend dazu wird der Freitag live in der Wissenschaftsetage Potsdam veranstaltet, mit einer Podiumsrunde sowie zwei Keynotes.

LHP/Red.



→ POTSDAM

Burkhard Exner bleibt Potsdams Finanzchef

Burkhard Exner (SPD) wurde am 25. August dieses Jahres erneut von der Stadtverordnetenversammlung zum Finanzbeigeordneten gewählt. Schon im ersten Wahlgang erreichte Exner mit 30 Stimmen mehr als die benötigte Anzahl der Stimmen.

Es wird Exners dritte Amtszeit in Folge. Seit mittlerweile 20 Jahren hat er die Einnahmen und Ausgaben der Landeshauptstadt ganz genau im Auge. Dass er seine Aufgabe mehr als gut macht, zeigt nicht nur das eindeutige Wahlergebnis.

Dennoch galt seine Wiederwahl nicht als selbstverständlich. Kritiker Exners werfen ihm vor, mehr auf das Sparen zu setzen und wünschen sich eine investitionsfreudigere Ausrichtung. Die Ausgabe-seite möglichst effizient zu gestalten, habe Potsdam allerdings erst die gute Finanzlage beschert, sagen ande-

re. Mit der Neuwahl bleibt Exner auch Bürgermeister Potsdams und somit der Stellvertreter von Potsdams Oberbürgermeister Mike Schubert. Dieser hatte sich für die Wiederwahl Exners schon lange im Voraus ausgesprochen. Exner sei laut Schubert ein ausgezeichnete, fachlich versierter, kri-

senerprobter und bestens vernetzter Kämmerer und Bürgermeister.

Vor allem die aktuelle Corona-Situation stellt eine ganz besondere Belastung für die Landeshauptstadt dar.

Die Stadt gut durch diese Zeiten zu navigieren, traut demnach die Mehrzahl der Stadtverordneten dem erfahrenen

Kämmerer zu. Exner bedankte sich bei den Stadtverordneten für das entgegengebrachte Vertrauen und bei seinen Mitarbeitern für die engagierte und gute Zusammenarbeit. Er freue sich auf die kommenden Aufgaben und werde diese mit Elan und Weitsicht angehen.

sts



Burkhard Exner (3.v.r.) ist der alte und neue Stadtkämmerer. Oberbürgermeister Schubert (l.) warb im Vorfeld für seine Wiederwahl. Foto: Karsten Dornhöfer

→ PAAREN

Spenden für Friedhofsmauer

Eine Mauer besteht aus vielen kleinen Steinen ... und viele Spenden können sich zu einer großen Summe zusammensetzen. Einer Summe, die ausreicht, um die Paarener Kirchenmauer zu retten.

Die Paarener Kirchenmauer drohte umzustürzen. Um das schöne alte Mauerwerk zu erhalten, müssen wir es in seine Einzelsteine zerlegen und neu aufbauen. Das kostet viel Geld. Ein Anfang ist getan, im Juli haben die Bauarbeiten bereits begonnen und der einsturzgefährdete hintere Teil der Mauer wurde abgetragen und wird gerade wieder aufgebaut. Die erneu-

erte Kirche mit einer schönen sie umgebenen Mauer sollen wieder ein tolles Gesamtbild ergeben. Wie viele Meter der Mauer restauriert werden können, hängt von der Höhe der Spenden ab.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung, um dieses schöne Stück Kirchengeschichte bewahren zu können.

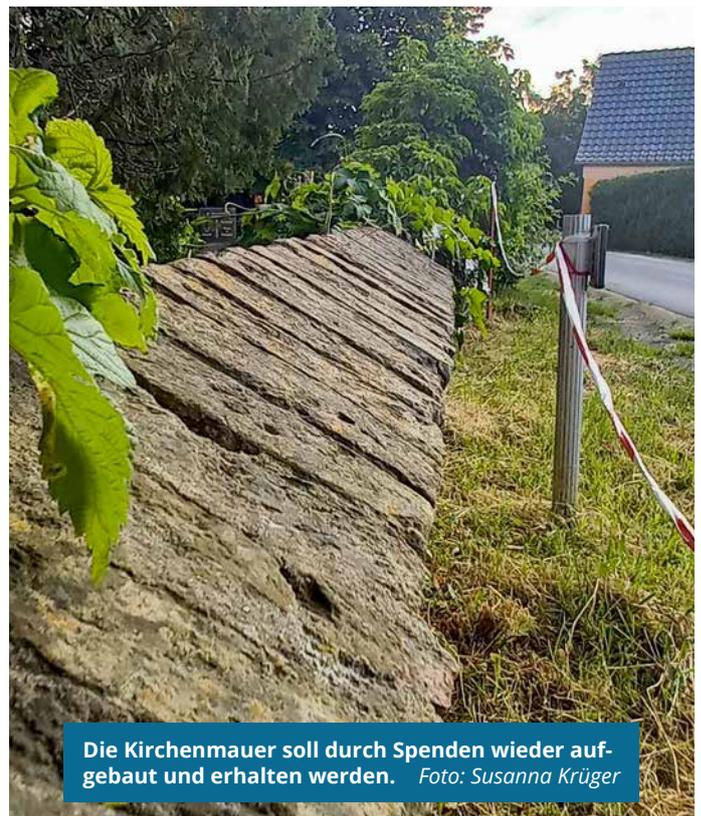
Wenn Sie sich vor Ort einen Eindruck verschaffen möchten, kommen Sie gerne vorbei! Spenden bitte an:

Ev. KKV Prignitz-HVL-Ruppin
Evangelische Bank
BIC: GENODEFIKE
IBAN: DE 88 5206 0410 04 03 9099 13

Im Verwendungszweck unbedingt angeben:

RT 1016 Kirchenmauer

Susanna Krüger



Die Kirchenmauer soll durch Spenden wieder aufgebaut und erhalten werden. Foto: Susanna Krüger

→ SACROW

Vodafone bestätigt: „Kein Sendemast in Sacrow“

Rein zufällig hatte man 2019 in Sacrow erfahren, dass Vodafone bereits seit Jahren mit der Stadt wegen des Baus eines Sendemastes in Sacrow im Gespräch war.

Kurz darauf mobilisierte die bereits kampferprobte Bürgerinitiative „Schützt Potsdam e.V.“ (BI) ihre Kräfte und ging gegen diese Planung vor. Mit Erfolg. „Der CEO von Vodafone hat in einem Schreiben bestätigt, dass sie aufgrund der Komplexität der Bedingungen vor Ort, der besonderen Historie des Ortes, des Denkmal- und Welterbeschatzes und der schützenswerten Natur in Sacrow das Projekt vorerst ruhen lassen“, sagt Achim Haid-Loh, der Sprecher des „Beirates der Bürger für Sacrow“ gegenüber dem POTSDAMER Ende August dieses Jahres.

„Das ist zwar ein erster und wichtiger Schritt zum Erfolg, doch darauf können wir uns nicht ausruhen. Die Verschan-

delung des Ortes durch einen Gitterfunkmast haben wir verhindert, jetzt müssen wir auch den zweiten Schritt bewirken und dafür sorgen, dass die von uns vorgeschlagenen alternativen Möglichkeiten für eine bessere Versorgung der Bürgerinnen und Bürger genutzt und projiziert werden“, so die Vertreter des Bürgerbeirates Sacrow (BBfS).

Um dies zu erreichen, untersucht die BI mittlerweile in Kooperation mit der TU BERLIN und dem FRAUNHOFER Institut alternative Vorhaben zur Verbesserung der funktchnischen Versorgung der Bevölkerung und der Gewerbebetriebe in Sacrow.

Es gebe mindestens zwei realistische Alternativen: Zum einen sei dies die Optimierung der vorhandenen Antennenanlage von Vodafone auf dem in Berlin Wannsee stehenden Schäferberg-Turm.

„Allein durch die Nutzung der



So hätte der Sendemast von Vodafone in Sacrow ausgesehen, wenn die BI „Schützt Potsdam“ nichts unternommen hätte.

Grafik: BI Schützt Potsdam

bereits zur Verfügung stehenden Lizenzen und spezieller Antennentechnologie könnte Vodafone seine vorhandene Funkzellen-Kapazität vervierfachen und Sacrow sowie die umliegenden Gebiete deutlich besser abdecken“, so Haid-Loh.

Eine weiterführende Alternative böte zum anderen die Installation sogenannter „Smart Cells“ oder „Micro Cells“ bspw. an den vorhandenen Straßenlaternenmasten. Mit Hilfe dieser zukunftsträchtigen Technolo-

gien könnten noch zusätzliche Funktionen wie digitalisierte Verkehrslenkung, ein Parkplatzleitsystem, Tourismusinformationssysteme und viele andere genutzt werden“, beschreibt Haid-Loh zukünftige Alternativen.

Vielleicht können die Ergebnisse der zurzeit noch laufenden Machbarkeitsstudie der BI und des BBfS auch für die Weiterentwicklung des städtischen Projekts „Smart City“ genutzt werden.

sts

→ POTSDAM

Wahlkampf der SPD zeigt Wirkung

Noch vor Monaten glaubte man an einen deutlichen Sieg der Grünen-Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock, bis sie begann, in den Umfragen eine steile Talfahrt hinzulegen. Lag der Kanzlerkandidat der SPD, Olaf Scholz, noch im April sowohl in seinem Wahlkreis als auch auf Bundesebene weit hinter Baerbock, hat sich das Blatt mittlerweile gewendet. Auch in Interviews hält Scholz den Sieg in seinem Wahlkreis für möglich, zu dem Potsdam gehört. Er spüre deutlich das „positive Gefühl“ das ihm gegenüber von den Einwohnern in den vielen Gesprächen entgegengebracht werde.

Scholz ist vielen Berichten zufolge auch auf der Bundesebene gleich auf mit dem Kanzlerkandidaten der CDU, Armin Laschet, und macht nicht den Eindruck, stehenbleiben zu wollen.

Der Anstieg der SPD-Umfragewerte ist aber wohl kaum allein den Mängeln und Fehlern der Mitbewerber zu verdanken. Scholz selbst macht einen regen und scheinbar fehlerlosen Wahlkampf, der mittlerweile auch in der Landeshauptstadt Potsdam spürbar angekommen ist. Vor allem die Basen der Parteien sind überall aktiv und werben mit Info-Ständen, kleinen Geschenken, Tür-zu-Tür-Wandlungen und unzähligen Gesprächen um die Gunst der Wählerinnen und Wähler. Die jüngsten Umfragen se-

hen Scholz als Sieger in Potsdam. Aber wie Scholz schon oft betonte, seien Umfragen schließlich keine Wahlergebnisse. Ausruhen wird sich da-

her niemand können, denn auch die anderen Parteien beweisen gerade, dass sie Wahlkampf können.

sts



Der Wahlkampf ist in Potsdam angekommen. Die SPD-Mitglieder werben - wie die anderen Parteien auch - um möglichst viele Stimmen. Foto: privat

→ POTSDAM

Ermittlungen gegen Ärzte des Klinikums eingestellt

Die Staatsanwaltschaft Potsdam hat am 13. August 2021 mitgeteilt, dass die Ermittlungen gegen drei leitende Ärztinnen und Ärzte sowie gegen die frühere Geschäftsführung des Klinikums Ernst von Bergmann in Zusammenhang mit einer Corona-Virus-Ausbreitung im Frühjahr 2020 im Klinikum eingestellt wurden. Es lege kein strafrechtlich relevantes Verhalten vor, so die Staatsanwaltschaft. Diese hatte hinsichtlich der Straftatbestände der fahrlässigen Tötung, fahrlässiger Körperverletzung und Straftaten nach dem Infektions-

schutzgesetz Untersuchungen durchgeführt.

Die Staatsanwaltschaft gibt das Verfahren nun für die Prüfung von Ordnungswidrigkeiten an die Landeshauptstadt zurück.

„Mit der Einstellung des Verfahrens ist für das kommunale Klinikum Ernst von Bergmann ein weiterer Schritt bei der Aufarbeitung des Covid-19-Ausbruchs im Krankenhaus getan. Die notwendigen Veränderungen des Klinikums aus dem Kommissionsbericht und anderthalb Jahren mit der Pandemie werden wir konsequent fortsetzen“, sagte Oberbürgermeister Mike Schubert.

Die Landeshauptstadt hatte nach Vorlage aller ausgewerteten Meldedaten im April 2020 Ordnungswidrigkeits-

verfahren gegen mehrere Personen im Klinikum Ernst von Bergmann eingeleitet. Nach den vorliegenden Daten gab es eine Verletzung ärztlicher Meldepflichten sei-

tens des Klinikums an das Gesundheitsamt. Alle Verfahren waren am 7. April 2020 der Staatsanwaltschaft zur Prüfung übergeben worden.

LHP/Red.



2020 hatte das Ernst-von-Bergmann-Klinikum überdurchschnittlich viele Corona-Todesfälle zu verzeichnen Foto: Klinikum EvB

→ POTSDAM

Wahlbenachrichtigungen und Briefwahl zur Bundestagswahl am 26. September 2021

Insgesamt 135.914 Potsdamerinnen und Potsdamer erhalten bis spätestens zum 5. September 2021 ihre Wahlbenachrichtigungen. Um den Anstieg von Wahlhelfenden in den Briefwahlbezirken auszugleichen, wurden einige Wahlbezirke mit bislang geringen Wahlbeteiligungen in vorangegangenen Wahlen zusammengelegt. Dadurch kann es in Einzelfällen möglich sein, dass Wahlberechtigte am Wahltag ein anderes Wahllokal an einer neuen Anschrift aufsuchen müssen. Wahlberechtigte, die bis zum 5. September 2021 noch keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, werden gebeten, sich mit dem Wahlbüro der Landeshauptstadt Potsdam in Verbindung zu setzen. Das Wahlbüro ist telefonisch unter 0331 289-3870, per Fax unter 0331 289-3880 oder per E-Mail unter briefwahl@rat-haus.potsdam.de erreichbar.

Auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung befindet sich der Antrag für die Zusendung von Briefwahlunterlagen. Für die postalische Antragstellung muss der ausgefüllte Antrag frankiert an Landeshauptstadt Potsdam, Wahlbüro, Friedrich-Ebert-Straße 79/81, 14469 Potsdam geschickt werden. Die Beantragung der Briefwahlunterlagen kann auch per E-Mail unter briefwahl@rat-haus.potsdam.de, per Telefax unter 0331 289-3880 oder per Onlineformular mit dem QR-Code auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung bzw. unter www.potsdam.de/briefwahl erfolgen.

Bei der Antragstellung ist der Name, die Wohnanschrift, das Geburtsdatum und wenn möglich die Wahlbezirksnummer sowie die Wählerverzeichnisnummer anzugeben. Die Briefwahlunterlagen werden den Antragstellenden zu-

geschickt. Eine Antragstellung auf Zusendung von Briefwahlunterlagen ist aufgrund der Postversandzeiten spätestens bis zum 22. September 2021 um 24 Uhr möglich. Eine telefonische Antragstellung ist nicht möglich.

Das Briefwahlbüro befindet sich im Stadthaus in Zimmer 1.077 und ist barrierefrei zu erreichen, eine Ausschildebung befindet sich vor Ort. Das Briefwahlbüro öffnet vom 6. bis 24. September 2021, Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 18:00 Uhr und Freitag von 8:00 bis 14:00 Uhr. Am Freitag, den 24. September 2021 wird das Briefwahl-

büro von 8:00 bis 18:00 Uhr geöffnet sein.

Der verschlossene Wahlbrief kann auch gleich im Briefwahlbüro abgegeben werden. Wer für eine dritte Person Briefwahlunterlagen beantragen und abholen möchte, muss eine entsprechende schriftliche Vollmacht vorlegen.

Die Briefwahlunterlagen müssen spätestens am Wahltag, dem 26. September 2021, um 18:00 Uhr, beim Wahlleiter eingegangen sein. Weitere Informationen finden Sie auch auf:

www.potsdam.de/wahlen

LHP



Foto: Thomas Köhler / photothek.net

Die Kämpferin

Die Direktkandidatin der CDU, Saskia Ludwig, holt auf

Am 26. September dieses Jahres ist Bundestagswahl.

In dieser Ausgabe finden Sie die beiden letzten Kandidaten, die wir Ihnen in unserer Reihe mit Hilfe einiger Fragen vorstellen möchten.

Lesen Sie hier das kurze Interview mit der Kandidatin der CDU, Dr. Saskia Ludwig.

Ab Seite 14 lesen Sie das Kurzinterview mit dem Kanzlerkandidaten der SPD Olaf Scholz.

Frau Ludwig, seit vielen Jahren gestalten Sie als Mitglied des Ortsbeirats in Golm und als Landtagsabgeordnete die kommunale Politik sowie die Landespolitik aktiv mit. Welche Themen sind Ihrer Meinung nach für Potsdam derzeit und für die nächsten Jahre die wichtigsten?

Besonders gerne arbeite ich im Ortsbeirat Golm an den praktischen Themen vor Ort. Einer meiner ersten sichtbaren Erfolge dabei war die Errichtung eines Gedenksteines am Eingang der Uni, die bis 1989 die größte Ausbildungsstätte der Staatssicherheit war. Im Ortsbeirat haben wir bereits 2019 einen „Masterplan grünes Bauen Golm“ verabschiedet. Darin ging es um vernetzte grüne Strukturen, also z.B. Grünflächen, Freiflächen, Biotop und Straßen grün. Das Thema ist nicht nur

für Golm von großer Bedeutung, sondern selbstverständlich für ganz Potsdam.

Auch die permanenten Verkehrsprobleme, die Potsdam ganz massiv hat, stehen ganz oben auf der Agenda. Hier habe ich unter anderem die Idee einer Seilbahn eingebracht. Warum nicht mal ein Pilotprojekt ausprobieren als eine umweltschonende, kostengünstige und schnelle Ergänzung des ÖPNV? Oder Solarschiffe und Shuttles auf dem Wasser, an Ideen mangelt es nicht.

Und Potsdam muss sich internationaler aufstellen. Die Grundlage dafür ist eine gute Bildung, die internationalen Ansprüchen genügt. Daher fordere ich eine internationale Schule in Golm, wo auch ein IB, ein internationales Abitur, abgelegt werden kann. Die Ankündigung der Uni Golm, eine Laborgrundschule etablieren zu wollen, ist daher ein guter Anfang.

Ihre Werbekampagne ist deutlich von dem Bezug zur Region bzw. zu Brandenburg geprägt. Wie viel Potsdam können Sie wirklich mit in den Bundestag nehmen?

Ich bin die einzige Potsdamerin, ich kenne fast jede Ecke hier und liebe meine Heimat. Der SPD-Mann kommt aus Hamburg, die Grünen aus Hannover, FDP und Linke immerhin aus Brandenburg. Die beiden roten und grünen

Kanzlerkandidaten haben mit dem Wahlkreis 61 nichts am Hut, sie benutzen unsere Heimat als Theaterkulisse für ihre Karriere-Ambitionen in Berlin. Wenn ich als Handwerker z.B. ein Anliegen habe, möchte ich den Abgeordneten direkt sprechen und nicht die Stimme von einem Anrufbeantworter. Und dass bei Herrn Scholz der Wahlkreis 61 nicht an erster Stelle steht, sieht man an seiner Entscheidung, dass Potsdam keine Fördergelder mehr für die GRW Förderung erhält. Niemals hätte er dafür seine Hand heben dürfen. Das schadet Potsdam gewaltig. Oberbürgermeister Schubert hat dies zurecht beklagt!

Sie haben in der noch laufenden Amtszeit sowohl ein Landtags- als auch ein Bundestagsmandat inne. Viele warfen Ihnen vor, dass es aufgrund dieser Doppelbelastung nicht möglich sei, beide Aufgaben zu 100 Prozent erfüllen zu können. Werden Sie dieses Doppelmandat weiterhin ausüben, wenn Sie erneut in den Bundestag gewählt werden?

Es ist eine große Arbeitsbelastung, die sich aber gerade in der Corona-Krise positiv mehrfach ausgewirkt hat. So konnte ich Unternehmen schneller helfen, da ich die notwendigen Informationen und Unterstützungen direkt von Bundes- und Landesseite einholen und umsetzen

konnte. Und trotzdem war klar, dass ich beide Mandate nur für eine begrenzte Übergangszeit ausüben werde. Ab dem 27.9. geht es mit einem Mandat weiter. Und ich hoffe sehr, dass ich unsere Region im Bundestag vertreten kann, denn die Möglichkeiten, für unsere Heimat zu wirken, sind dadurch deutlich größer.

Sie werben mit dem Slogan „Selbstbestimmung ist die Grundlage der Freiheit. Freiheit ist die Grundlage der Demokratie.“ Worauf beziehen Sie sich damit?

Wir stehen am 26.9. vor einer Richtungsentscheidung. SPD und Grüne, Linke allemal werben mit neosozialistischen Ideen und blasen zum Frontalangriff auf die soziale Marktwirtschaft. Aber Sozialismus, egal mit welchen Vorsilben oder Ausprägungen, geht immer nur mit Verboten, Wohlstandsverlusten und massiven Freiheitsbeschränkungen für die Bürger einher. Ein Besuch in der Gedenkstätte Leistikowstraße gibt ein reales Bild davon. Ohne Eigentum und vor allem ohne Leistungsanreize gibt es keine soziale Marktwirtschaft und auch keine Freiheit. Und somit keine Demokratie. Ich bin in der DDR groß geworden und habe die Bilder von Potsdam vom Herbst 1989 noch gut in Erinnerung, als sich das Volk die Freiheit erkämpfte. Ich weiß aber auch um die Probleme und Schwierigkeiten

Einige Umfragen sehen Saskia Ludwig (CDU) im Wahlkreis 61 noch vor Annalena Baerbock (Bündnis 90/Die Grünen).

Foto: Laurence Chaperon

unserer Zeit. Deshalb muss Freiheit und Demokratie tatsächlich täglich verteidigt werden, damit uns in Zukunft keine Ideologen mehr aus einem ZK sagen, wie wir zu leben haben. Dazu möchte ich ermuntern, und für mich selbst ist dies die Richtschnur meines politischen Handelns.

Die CDU bezeichnet sich als (neue) „Partei der Mitte“, eine Position, die man eher von der SPD kennt. Auch war die CDU noch nie so „grün“ wie aktuell. Dennoch versuchen Sie, sich von den Grünen deutlich zu distanzieren. Das Positionspotpourri ist bei fast allen etablierten Parteien zu beobachten, was die Differenzierung erschwert. Wofür steht die CDU heute? Was bekommt man, wenn man Saskia Ludwig wählt?

Es gibt große inhaltliche Differenzen zwischen der CDU auf der einen und der SPD, den Grünen und der Linken auf der anderen Seite. So sagte z.B. vor kurzem ein Journalist: „Die CDU will eine industriepolitisch orientierte Klimaschutzpolitik machen. Die anderen genau andersherum.“ Das kann bei der Staatsgläubigkeit dieser drei

Parteien nur in einem Desaster enden. Wir benötigen die Erneuerungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft, deren Kraft von den Leistungsträgern, Selbstständigen und Unternehmern kommt. Die Wähler bekommen mit mir eine Abgeordnete, die wirklich für sie da ist und deren Bild nicht nur sechs Wochen lang auf Plakaten an Laternenmasten hängt. Sie bekommen eine Abgeordnete, die nicht auf Durchreise ist und sich in Berlin um ihre Karriere kümmert. Und Sie bekommen eine Abgeordnete, die auch dann für Sie da ist, wenn die anderen in Talkshows die Welt retten.

Was würden Sie als Ihren größten politischen Erfolg bezeichnen?

Es sind vor allem die lokalen und regionalen Dinge, die im Wahlkreis zählen. Gerade in Corona-Zeiten konnte ich vielen Mittelständlern helfen, ihre zugesagten Hilfen zu bekommen. Dass es auch Geld für die Golmer Kirche gibt, erfüllt mich ebenso mit Freude, wie auch die Aufstellung eines Briefkastens vor dem REWE. Manchmal sind es aber auch die großen Fragen, die man beherzt angehen muss. Wenn die Klage vor dem Bundes-



verfassungsgericht von mir und weiteren sechs Kollegen dazu führt, dass wir nicht in einer europäischen Schuldenunion landen, wäre das schon ein großes Ding. Aber die Entscheidung dazu dauert noch an. Entgegen den Behauptungen des Bundesfinanzministers, der hier im Wahlkreis 61 kandidiert, ist mit dem 750-Milliarden-Corona-Rettungsschirm eine Schuldenunion begründet worden. Zu dieser wurden die Bürger nie befragt!

Was macht Saskia Ludwig in ihrer Freizeit?

Die verbringe ich, zusammen mit meiner Familie, in meinem Golmer „Zoohaus“. Fünf Bienenvölker, zwei Hunde und zwei Katzen sorgen für immer neue Überraschungen und lassen es nie langweilig werden.

Warum sind gerade Sie die beste Wahl für die Potsda-

merinnen und Potsdamer?

Unser Wahlkreis braucht eine echte bürgerliche Vertretung im Bundestag. Ich hebe die Hand, wenn es gut für Potsdam ist!

Die Kandidaten von SPD, Grüne und FDP sind sicher im Bundestag. Alle sind auf Listenplatz 1 ihrer Partei und ziehen in den Bundestag ein, ohne dass das Wählervotum für sie relevant ist. Das heißt, das jede Erststimme für die Direktkandidaten von SPD, Grüne, FDP oder anderen kleineren Parteien eine verlorene ist. Wählen Sie mit Erststimme z.B. den Freien Wähler, so sind das ebenso verlorene Stimmen, denn er wird unter keinen Umständen das Direktmandat in Potsdam erringen. Wenn Sie hingegen wollen, dass es eine echte bürgerliche Stimme unseres Wahlkreises im Bundestag gibt, dann geben Sie mir Ihre Erststimme.

Das Interview führte Steve Schulz

PORTSIDE ESTATE

Ihr Immobilien Büro jetzt auch in : Potsdamer Chaussee 15 14476 Potsdam - Groß Glienicke
Kulmbacher Str. 15 10777 Berlin
www.portside-estate.com
office@portside-estate.com

Tel: 033201 249666 030 27692430 0151 17246762

Wir suchen für unsere vorgemerkte Kundschaft:

Einfamilienhäuser ■ Mehrfamilienhäuser ■ Eigentumswohnungen ■ Gewerbegrundstücke

Bernhard Heisigs Spätwerk

Die neue Sonderausstellung des Potsdam Museums

Seit dem 21. August dieses Jahres zeigt das Potsdam Museum die neue Sonderausstellung „Bernhard Heisig, Menschheitsträume – Das malerische Spätwerk“. Sie stellt die letzte Schaffensphase des Künstlers vor, der sein Alterswerk in Brandenburg erschuf und bis 2011 im kleinen Dorf Strodehne sein Atelier hatte. Für den Maler war das Havelland fast 20 Jahre lang das stille, naturverbundene Refugium, wo er leidenschaftlich malte und lebte.

Das Potsdam Museum zeigt 48 Heisig-Arbeiten des Spätwerkes, davon zehn Gemälde, welche dem Potsdam Museum 2015 für die Dauer von zehn Jahren aus dem Nachlass der Kunstsammlerin Vera Schreck zur Verfügung gestellt wurden. Bedeutende Leihgaben konnten aus der Nationalgalerie Berlin, der Stiftung Kunstforum Berliner Volksbank, dem Kunstmuseum Ahrenshoop sowie aus privaten Kunstsammlungen für die Ausstellung gewonnen werden. „Besonders bedanken möchten wir uns bei den drei Berliner Galeristen, die uns bei der Vermittlung zu privaten Kunstsammlern,

mit Leihgaben und der Bereitstellung von Archivmaterial unterstützten – Galerie Berlin, Rüdiger Küttner, Galerie Brusberg, Felix Brusberg und Dr. Annette Ciré sowie die Galerie Westphal, Stefan Westphal“



sagt die Potsdamer Kulturbeauftragte Noosha Aubel.

Die Dauerleihgaben der Sammlerin Vera Schreck dienen den beiden Kuratorinnen Dr. Jutta Götzmann und Dr. Hendrikje Warnt als Grundlage für die Entwicklung des Ausstellungskonzeptes. Über fünf Themenräume erstreckt sich die Präsentation auf zwei Etagen, die einige wichtige Motive Bernhard Heisigs vorstellt: Selbstbildnisse und das künstlerische Rollenspiel, die Auseinandersetzung mit

der deutschen Geschichte und der Geschichte Preußens, sinnbildhafte Diskurse – „Menschheitsträume“ sowie die späten Landschaftsge-



Kulturbeauftragte Noosha Aubel (o.) stellt das Motiv „Fensteröffner“ nach, das Heisig zum Mauerfall 1989 malte (l.) Foto: sts

malde, welche in Brandenburg entstanden sind.

Seine narrative weltanschauliche Bildwirkung prägte nachfolgende Künstlergenerationen eingehend, wie zum Beispiel die der neuen Leipziger Schule.

Ein interessantes und abwechslungsreiches Begleitprogramm ergänzt die Ausstellung. So sind die Besucher und Besucherinnen eingeladen, ihre eigenen Gedanken und Assoziationen zu »Menschheitsträumen« festzuhalten. Das aktive Mitma-

chen bezieht sich auch auf die ausgestellten Bilder des »Fensteröffners«. An einer Fotostation können sie Heisigs malerischen Kommentar zum Mauerfall aus dem Jahr 1989 und die später entstandene Variation des Motivs fotografisch interpretieren und ihre Selbstinszenierungen unter #meinfensteröffner mit der Welt teilen.

Dank der Unterstützung des Fördervereins des Potsdam-Museums e.V. ist zur Ausstellung ein Katalog erschienen.

LHP

buchhandlung

kladow Andreas Kuhnow

Kladower Damm 386
14089 Berlin
Telefon (030) 365 41 01
Telefax (030) 365 40 37

Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch – auch Fachliteratur – oft innerhalb eines Tages.

www.buchhandlung-kladow.de

DIE TENNE
EINFACH. GUT. ESSEN.

Wir sind wieder für Sie da!
Bitte beachten Sie unsere geänderten Öffnungszeiten.

weitere aktuelle Angebote auf Facebook: www.facebook.com/tenne.potsdam
Am Rehweg 22 | 14476 Potsdam | Ortsteil Neu Fahrland
<https://die-tenne-einfach-gut-essen.business.site> Tel.: 033208-22491

Vielfalt entdecken im Potsdamer Norden

Zahlreiche Sehenswürdigkeiten und die Nähe zur Natur machen den Potsdamer Norden besonders lebenswert. Auch in Marquardt, Grube, Golm & Co ist die Energie und Wasser Potsdam der verlässliche Versorger für grüne Energie.

Was wäre Potsdam ohne den Potsdamer Norden? Das Stadtschloss Marquardt gehört heute genauso zum Stadtbild dazu wie Neu Fahrlands idyllische Seenlandschaft oder der innovative Forschungsstandort Golm. Es ist nur schwer vorstellbar, dass sieben der neun Stadtteile erst seit knapp 20 Jahren offiziell zur Stadt gehören. Ob lange Wanderungen durch das Naturschutzgebiet „Katharinenholz“, Wassersport auf dem Groß Glienicker See oder der Besuch von Schloss Fahrland im Schlosspark – zwischen Uetz-Paaren und Groß Glienicke können Potsdamerinnen und Potsdamer heute vor allem eines erleben: Vielfalt.

Potsdam♥Liebe auch im Norden

So vielfältig wie der Norden ist auch das Angebot der Energie und Wasser Potsdam

(EWP). Denn neben der Wasser- und Fernwärmeversorgung hat die EWP mit dem Strom- oder Gasarif Potsdam♥Liebe auch ein einzigartiges Produkt mit regionalem Bezug im Angebot. Zudem werden hier Kunden mit einem jährlich steigenden Rabatt für ihre Treue belohnt. Je länger jemand dabei bleibt, umso mehr kann gespart werden. Bereits im ersten Jahr gibt es eine Ermäßigung von 10 Prozent auf jede Kilowattstunde. Mit jedem weiteren Jahr steigt der Rabatt um 0,5 Prozent. Maximal sind 15 Prozent Rabatt möglich. Und ein Wechsel zu Potsdam♥Liebe geht ganz einfach und mit gutem Gewissen. Der Tarif setzt nämlich auf 100 Prozent Ökostrom und -gas. Auch im Potsdamer Norden ist der Potsdam♥Liebe-Tarif somit das richtige Produkt für alle, die im Einklang mit der Natur leben.

Vorteilswelt entdecken

Neben dem Treuerabatt hat der Potsdam♥Liebe-Tarif noch mehr zu bieten. Kunden erhalten Zugang zu einer exklusiven Vorteilswelt mit monatlich wechselnden Gutscheinen und Aktionsangeboten aus Sport, Freizeit und Kultur. Unter den regionalen Angeboten befinden sich beispielsweise Rabatte auf die Gemüsebox des Florahofs und Eintrittsvergünstigungen für die Stadtbäder Potsdam. Potsdam♥Liebe-Kunden tun so nicht nur etwas Gutes für die Region. Sie können nebenbei auch viel Neues ausprobieren, Veranstaltungen besuchen und insbesondere den Potsdamer Norden noch einmal ganz neu entdecken. Das Mitmachen geht kinderleicht: Alle Gutscheine lassen sich bequem über die Potsdam♥Liebe-App buchen. So ist das nächste Potsdam-Erlebnis immer nur einen Klick entfernt.

Für den Norden. Für Potsdam.

Jetzt mehr erfahren unter:
potsdam-liebe.de/norden



Energie und Wasser
Stadtwerke
Potsdam



Jetzt
zum Treue-Tarif
wechseln
[Potsdam-Liebe.de](https://potsdam-liebe.de)

**Für alle, die Heimat mit
positiver Energie verbinden.**



Potsdam♥Liebe
Strom und Gas aus der Region.

Lächelnd an die Spitze?

Der Kanzlerkandidat der SPD,
Olaf Scholz, im Gespräch



Foto: Thomas Trutschel

Das letzte Gespräch der Interviewreihe führten wir mit dem Kanzlerkandidaten der SPD, Olaf Scholz.

Herr Scholz, Sie leben bekanntlich erst seit Kurzem in Potsdam und sind auch in der Potsdamer Stadtpolitik – ebenso wie Frau Baerbock – nie in Erscheinung getreten. Viele Ihrer Mitbewerber hingegen sind den Bürgerinnen und Bürgern Potsdams durch ihre politische Arbeit persönlich bekannt. Ist das für Sie ein Nachteil oder gleichen Sie die fehlenden Potsdam-Kenntnisse durch den unbestrittenen Bekanntheitsgrad Ihrer Person wieder aus?

Es ist eine gute Tradition, da zu kandidieren, wo man wohnt. Ich habe das immer so gemacht. Potsdam ist mein Zuhause geworden, 2018 bin ich hierher gezogen, zu meiner Frau Britta Ernst, die hier als Ministerin arbeitet. Wir fühlen uns hier sehr wohl. Ich bin viel im Wahlkreis unterwegs, das ist mir sehr wichtig. In allen Gemeinden gibt es Bürgergespräche, ich besuche viele Einrichtungen vom Krankenhaus, über den Jugendclub bis hin zum Betrieb um die Ecke. Ich bin sehr berührt, wie viele Menschen mir das Amt des Bundeskanzlers zutrauen. Das ist nicht selbstverständlich. Das macht mich

auch demütig.

Welche Themen sind aus Ihrer Sicht für Potsdam derzeit und für die nächsten Jahre die wichtigsten?

Bezahlbare Wohnungen, bessere Anbindung durch Bus und Bahn und gute Radwege treiben Potsdam und den ganzen Wahlkreis um. Viele der Themen sind typisch für Metropolräume in Deutschland, aber unser Wahlkreis ist mit seiner direkten Nähe zu einer anderen Hauptstadt doch auch sehr besonders. Wichtig ist außerdem die gute Weiterentwicklung von Schulen und Kitas.

Welche Aufgaben davon werden Sie nach Berlin mitnehmen und entsprechend mit beeinflussen?

Alle. Die Mietpreisbremse werden wir entfristen und verschärfen, mit einem Mietmoratorium auf Inflationshöhe Mieten stabilisieren. In Deutschland müssen 400.000 neue Wohnungen im Jahr, 100.000 davon Sozialwohnungen, gebaut werden. Kommunen werden Vorkaufsrechte zu fairen Preisen haben.

Die Investitionen vom Bund in die Infrastruktur des Öffentlichen Nahverkehrs wird von einer auf zwei Milliarden Euro erhöht. Wir haben erreicht, dass der Bund die Länder und Kommunen wieder bei der Bildung unterstützen kann. So entstehen viele Kita-Plätze im Wahlkreis

mit Bundesmitteln. Auch bei der Qualität und kostenfreien Kita-Plätzen wird es mit der SPD weiter die Unterstützung des Bundes geben.

Ich nehme mich aber auch kleinerer Themen aus meinem Wahlkreis an. Mir ist das Gespräch vor Ort sehr wichtig. Darum bin ich so viel im Wahlkreis unterwegs und spreche mit den Leuten. Das werde ich auch nach der Wahl tun.

Sie haben in den vergangenen Wochen oft betont, dass Ihre Umweltpolitik umfangreicher und erfolgreicher gewesen wäre, wenn es die Unionsparteien als Koalitionspartner zugelassen hätten. Was hätten Sie ohne die CDU/CSU heute schon erreicht?

CDU/CSU haben sich trotz besseren Wissens geweigert zuzugeben, dass Deutschland künftig mehr Strom brauchen wird als heute. Die Ausbauziele konnten daher nicht ausreichend angehoben werden.

Erst im Sommer hat der Wirtschaftsminister neue Stromzahlen vorgelegt und das, was alle anderen schon wussten, bestätigt.

Allein die Chemieindustrie wird bis 2050 so viel Strom brauchen, wie Deutschland heute verbraucht. Das macht deutlich, was die Umstellung nach 25 Jahren mit Kohle, Öl und Gas bedeutet. In 25 Jahren wollen wir klimaneutral wirtschaften.

Kann es Ihrer Meinung nach eine erfolgreiche Umweltpolitik geben, wenn die Regierungsparteien wieder SPD und CDU heißen? Oder geht das nur mit der SPD und den Grünen?

CDU/CSU müssen sich in der Opposition erholen.

Die SPD versteht sich als Partei des „Kleinen Mannes“. Wie sieht es mit dem Engagement der SPD für die noch Kleineren aus? In Ihrem Wahlprogramm und auf Ihren Plakaten vermisst man Themen, die unsere Kinder berücksichtigen. Sind Ihnen Kinder und Jugendliche nicht wichtig, weil sie nicht wählen können?

Im Wahlprogramm der SPD steht sehr viel Wichtiges für Kinder- und Jugendliche. Wir haben unser Wahlprogramm auch in einfacher Sprache veröffentlicht, so dass es auch für Kinder verständlich ist.

Wir werden dafür sorgen, dass alle Kinder und Jugendlichen – unabhängig von ihrer Herkunft – die gleichen Chancen haben, das Bestmögliche aus ihrem Leben zu machen. Jedes Kind soll gut und geborgen aufwachsen und alle jungen Menschen sollen gut ins Erwachsenenleben starten. Wir werden dafür sorgen, dass die unterschiedlichen Familienförderungen nicht dort am meisten entlasten, wo die höchsten Einkommen sind,

sondern umgekehrt. Das werden wir mit der Kindergrund-sicherung, dem neuen besse- ren Kindergeld, umsetzen. Dazu gehören gute und bei- tragsfreie Kitas, ein Ganztags- anbot für Schulkinder, eine gute soziale Infrastruktur für Kinder und Jugendliche und freie Fahrt in Bus und Bahn im Nahverkehr sowie ein Recht auf Mobilität vor allem für den ländlichen Raum. Im Wahlpro- gram findet sich noch vieles mehr.

Als Kanzlerkandidat müs- sen Sie überall in Deutsch- land präsent sein – bleibt da noch Zeit für den Wahl- kampf und Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern hier im Wahlkreis?

Ich bin viel hier vor Ort unterwegs, aber als Kanzlerkandi- dat auch in ganz Deutschland. Als Corona das noch nicht in Präsenz zuließ, habe ich mit digi- talen Bürgergesprächen be- gonnen. Hier im Wahlkreis gab es drei davon. Jetzt bin ich vor Ort unterwegs. Überall mache ich öffentliche Bürgergesprä- che. Hier im Wahlkreis konnte ich so schon mit 1.000 Bürge- rinnen und Bürgern sprechen. Aber ich besuche auch Betrie- be, soziale Einrichtungen und Initiativen. Vom Fußballverein über Kliniken und Jugendclubs bis zum Briefzentrum war da schon alles dabei.

Ihre Frau, Britta Ernst, ist Brandenburgs Ministerin

für Bildung, Jugend und Sport. Können Sie aus den Erfahrungen Ihrer Frau aus den letzten anderthalb Jahre etwas für die bun- despolitische Ausrichtung



z.B. in Sachen Sicherung von Präsenzunterricht und Öffnung von Kitas ableiten oder hält sich die Bundes- politik da lieber raus, weil Bildung und Jugend Länder- sache sind?

Bildung wird Ländersache bleiben, da die Länder diese Aufgabe behalten wollen. Ich wüsste auch nicht, ob es so gut wäre, eine zentrale Schul- verwaltung zu haben, die entscheidet, ob in der Ferne eine Schule saniert werden muss. Der Bund muss und

kann aber – auch dank der SPD – die Länder bei der Bil- dung wieder finanziell unter- stützen. So können wir dabei helfen, dass die Bildungs- chancen nicht von der Finanz-

Warum sind gerade Sie die beste Wahl für die Potsda- merinnen und Potsdamer?

Ich habe mich als Abge- ordneter immer für meinen Wahlkreis engagiert und will

kraft des Bundeslands abhän- gen, in dem man lebt. Corona hat uns deutlich gezeigt, wie wichtig der Präsenzunterricht ist. Einen weiteren Lockdown darf es daher nicht geben. Dennoch müssen wir die sichtbar gewordenen Defizite im Bereich der Digitalisierung schnell beheben.

Was macht Olaf Scholz in seiner Freizeit?

Laufen, rudern, radfahren, gerne auch kochen und vor allem viel lesen.

das auch für die Potsdame- rinnen und Potsdamer und anderen Bürgerinnen und Bürger im Wahlkreis tun.

Für mich gehört dabei dazu, auch nach der Wahl vor Ort zu sein und Rede und Antwort zu stehen. So habe ich das früher schon gehand- habt, und so werde ich das auch jetzt tun. Auch als Bun- deskanzler, der in Potsdam wohnt.

Das Interview führte Steve Schulz

Stärker fühlen. Beweglich sein.
 Physiotherapie | Körpertherapie | Burnout-Coaching

Vollgepackter Alltag und täglicher Stress? Kommen Sie in Bewegung mit Ihrem individuellen Behandlungsprogramm und Stressmanagement für Körper & Balance.

Privatpraxis Claudia Lierhaus | Berlin & Groß Glienicke
 Tristanstraße 17 | 14476 Groß Glienicke
 Termine unter: 033201 509005 | www.physio-lierhaus.de

**FAHRLÄNDER
 KAROSSERIEBAU**

Karosserie-Instandsetzung, Lackierung,
 Lackaufbereitung, Innenreinigung,
 Schadengutachten, Reifenservice

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17 Tel.: 033208/2 39 90
 14476 Potsdam Fax: 033208/2 39 91
 OT Fahrland Funk 0162/216 82 59

Wann lernt die Verwaltung endlich dazu?

Mitglieder des Ortsbeirats Golm verwundert über Verlauf des Ortsteilforums

Nichts Geringeres als die Zukunft Golms soll geplant werden. Um diese Formen zu können, initiierte der Fachbereich Stadtentwicklung das 1. Ortsteilforum zum Rahmenplan „Golm 2040“ am Samstag, dem 21.08.2021.

Im Rahmen dieser Veranstaltung, der bereits im Juni dieses Jahres eine Online-Veranstaltung vorausging, sollten unter anderem folgende Fragen geklärt werden: Wie soll Golm 2040 aussehen? Welche Entwicklungen sind gewünscht, welche sind möglich? Und wie können diese Entwicklungen von den Golmern mitgestaltet werden?

Ruf nach Versöhnung

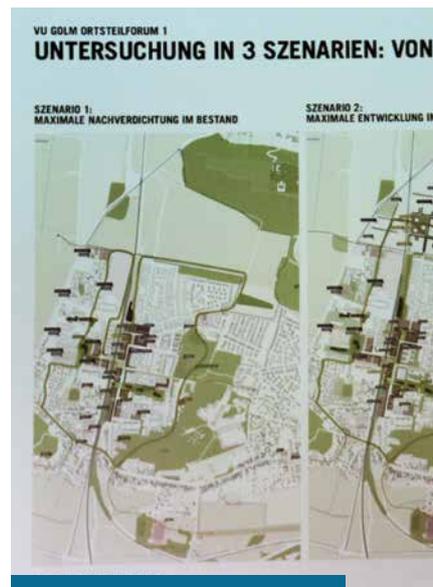
„Kern des 1. Ortsteilforums ist die Vorstellung verschiedener Planungsszenarien für den Ortsteil, die das Pla-

nungsteam auf Basis erster Analysen sowie der Ergebnisse des Workshops zur „Neuen Mitte“ in den letzten Wochen entwickelt hat.

In thematischen Arbeitsgruppen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, diese Planungsszenarien zu diskutieren und weitere Impulse für die Planung zu geben“, heißt es in der offiziellen Einladung des Fachbereichs. In dieser kam auch Bernd Rubelt, der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt, zu Wort: „Der Standort Golm hat sich in den zurückliegenden Jahren sehr erfolgreich entwickelt. Gerne möchten wir diese Entwicklung und Erfolgsgeschichte auch in der Zukunft fortschreiben. Mit der Rahmenplanung wollen wir dafür die Grundlagen schaffen und eine langfristige und integrierte Entwicklungsperspektive entwickeln. Mit

dem ersten und allen weiteren Ortsteilforen möchten wir alle Bürgerinnen und Bürger und Akteure des Standortes einladen, sich aktiv in diesen Prozess einzubringen und ihn mitzugestalten.“

In seiner Eröffnungsrede wies Rubelt darauf hin, dass eine Entwicklung nur möglich sei, wenn auch ausreichend Ressourcen zur Verfügung gestellt würden. Diese sollten vom Bund, vom Land und von der Stadt kommen. Aus dem zuständigen Fachbereich habe Rubelt sogar zwei Mitarbeiter damit beauftragt, sich ausschließlich um die Entwicklung und Anforderungen des Ortsteils Golm zu kümmern. Ebenfalls erwähnte er das zerworfene Verhältnis zwischen der Verwaltung und dem Ort und meinte damit vermutlich den Ortsbeirat, der sich seit Jahren immer wieder gegen willkürliche Entscheidungen der Stadt wehrt,



Drei Szenarien wurden vorgestellt; klar wird sein, dass Golm im Norden stark wachsen wird, auch zwei Ortszentren seien denkbar.
Grafik: ASTOC

die am Interesse des Ortes vorbeigehen.

Rubelt habe wahrgenommen, dass die Verwaltung enger kooperieren müsse und wies anschließend auf das noch nicht ausreichend vorhandene Vertrauen hin, das auf beiden Seiten zu entwickeln sei. Er hoffe, dass das 1. Ortsteilforum ein Anfang sein könne, um neu aufeinander zuzugehen.

KOMPETENZ FÜR DEUTSCHLAND.

Olaf Scholz

SPD Soziale Politik für Dich.

MIT ERSTSTIMME
SCHOLZ.
MIT ZWEITSTIMME SPD DEN
KANZLER WÄHLEN.



Beteiligung ohne Ortsbeirat

Nachdem Rubelt seine Eröffnungsrede gehalten hatte und die Veranstaltung wegen anderer Verpflichtungen verlassen musste, wurde dem etwa 60-köpfigen Publikum aus Einwohnern, interessier-

ten Gästen und Pressevertretern vorgestellt, wie der weitere Weg bis zu einem verbindlichen Rahmenplan aussehen wird, welche Anforderungen das Standortmanagement des Science Parks hat und welche drei städtebaulichen Szenarien aus Sicht der von der Stadt beauftragten Planungsbüros theoretisch möglich seien.

Bereits die sich daran anschließende Fragerunde zeigte deutlich, welche genauen Vorstellungen die Golmer von der zukünftigen Gestaltung ihres Ortsteils haben. Verwunderlich war jedoch, dass nach den einleitenden und nach Versöhnung ringenden Worten Rubelts der Ortsbeirat noch nicht einmal die Möglichkeit erhalten hat, seine Vorstellungen und Anforderungen dem Publikum und vor allem den Planungsbüros vorzustellen.

Die Frage, welche Anforderungen des Ortsbeirats Golm sich in den vorgestellten Planungsszenarien wiederfinden würden, konnten weder Sebastian Herrmann von der Firma ASTOC Architects and Planners noch Peter Köster von der Firma Arbos Freiraumplanung verständlich beantworten.

Auf die Frage des POTSDAMERs, warum der Ortsbeirat seine Position nicht hat vorstellen dürfen, antwortete die Ortsvorsteherin von Golm, Kathleen Krause (SPD): „Das weiß ich auch nicht.“

Ebenso äußerte sich Saskia Ludwig (CDU und Mitglied des Ortsbeirat Golm) enttäuscht über das Auftreten der Verwaltung am Veranstaltungstag im Gespräch mit dem POTSDAMER. „Wir sehen diese Pläne hier heute das erste Mal. Diese Verfahren laufen genau so, wie in der Vergan-

genheit: Es wird geplant, dann bekommen wir die Ergebnisse auf den Tisch und dann heißt es ‚friss oder stirb‘. Und wenn wir Einwände haben, heißt es nur ‚Wieso, es gab doch eine große Bürgerbeteiligung, jetzt muss doch der Ortsbeirat auch zustimmen‘. Deswegen werden wir auch noch einmal prüfen lassen, ob das Einvernehmen mit dem Ortsbeirat in städtebaulichen Fragen, so wie es im Eingliederungsvertrag geregelt wurde – hergestellt werden muss oder nicht.“

Schade, dass die Verwaltung einerseits ein transparentes und integratives Verfahren ankündigt, andererseits aber widersprüchlich zu agieren scheint.

Mehr über die weiteren Planungsphasen und ihre Ergebnisse lesen Sie in den kommenden Ausgaben des POTSDAMER. sts

Potsdams Norden nicht den Immobilienspekulanten überlassen

Für eine starke öffentliche Daseinsvorsorge
 ▶ norber-mueller.net | DIE LINKE im Bundestag
 Zeppelinstr. 7 | Potsdam

Wohnen auf Zeit ab 535,50 €/Monat

www.K-S-Boarding.de



Stadtvilla

für höchste Ansprüche



Potsdam OT Groß Glienicke



5 Schlafzimmer



3 Bäder



ca. 320 m²

Kaufpreis auf Anfrage

zzgl. 5,57% Courtage



BEURKUNDET

Doppelhaushälfte



Berlin-Nikolassee



3 Schlafzimmer



2 Bäder



ca. 170 m²



BEURKUNDET

Einfamilienhaus



Oberkrämer OT Eichstädt



2 Schlafzimmer



2 Bäder



ca. 100 m²



Frédéric Drews

0172 300 12 55



Philipp Steinfeld

0171 970 44 47



Sie wollen eine Immobilie kaufen oder verkaufen?

Wir sind für Sie da!

030 239 89 99 50 - team@situ-estate.com



BEURKUNDET

Dach-Rohling



Potsdam - Brandenburger Vorstadt



6 Wohneinheiten



ca. 600 m²



EIGENTUMSWOHNUNG in Berlin-Grünwald



14193 Berlin-Grünwald



3 Zimmer



1 Bad



ca. 112 m²

+ Terrasse

+ ca. 35 m²

+ Gemeinschaftspool

Hobbyraum

1.295.500,00 €

inkl. Garage

zzgl. 5,57% Courtage

Jüdisches Leben in Groß Glienicke

Plakatausstellung im Alexander Haus

Das Jahr 2021 ist ein besonderes Jahr für das Alexander-Haus: Die vor zwei Jahren abgeschlossene Restaurierung des 1927 erbauten Wochenendhauses der Familie Alexander ist mit dem Brandenburgischen Denkmalpreis gewürdigt worden. Und in ganz Deutschland findet eine vom Bundespräsidenten eröffnete Kampagne statt, die Geschichte und Gegenwart jüdischen Lebens in Deutschland in den Blick nimmt.

Gemeinsam beteiligen sich der Groß Glienicker Kreis und der Alexander-Haus e.V. an dieser bundesweiten Kampagne. Zum ‚Tag des offenen Denkmals‘ eröffnen sie eine Plakatausstellung, in der Familiengeschichten gezeigt

werden, die für Groß Glienicke bedeutsam sind.

Die Geschichte der Familie Alexander ist die Geschichte einer bürgerlichen Familie aus dem süddeutschen Raum, aus Bamberg und Frankfurt am Main, die im Berlin der 1920er Jahre zu Ansehen und Wohlstand kommt. Dr. Alfred Alexander ist Arzt und wird Präsident der Berliner Ärztekammer. In Groß Glienicke gehört die Familie 1927 zu den ersten, die ein Wochenendhaus bauen. Bis hierher ist diese Familiengeschichte durchaus bemerkenswert, aber zugleich eine unter vielen. Dann kommen die Nazis an die Macht, und die Familie muss 1936 fliehen, um sich in Sicherheit zu bringen – weil sie jüdisch ist. Ähnlich erging es den Familien Weitz und Abra-

ham, die an der Seepromenade ein Haus errichtet hatten. Auch deren Geschichte wird in der Plakatausstellung gezeigt.

Es sind drei Beispiele für das jüdische Leben, das es bis in die 1930er Jahre in Groß Glienicke gab und das dann zerstört und Jahrzehnte lang vergessen und verdrängt wurde. Die Plakatausstellung will diese Geschich-

te in Erinnerung rufen. Und das Alexander-Haus ist ein Zeichen, dass jüdisches Leben auch heute zu Groß Glienicke gehört.

Alexander-Haus e.V.



Mauerbaugedenken

Erinnern soll das Vergessen verhindern

Die Mauer zerschneidet am 13.08.1961 nicht nur die Landschaft, sondern für fast drei Jahrzehnte auch Familien, Freunde, Gemeinschaften und Werte. Mindestens 140 Menschen haben in dieser Zeit ihr Leben an der Mauer verloren. „Sie starben allein deshalb, weil sie Freiheit erlangen und ein selbstständiges Leben, ohne ständige Gängelung führen wollten“, so Noosha Aubel,

die Beigeordnete für Bildung, Kultur, Jugend und Sport, die in Vertretung für Potsdams Oberbürgermeister Schubert gekommen war und an der Seite von Spandaus Bürgermeister, Helmut Kleebank (SPD), sowie dem Ortsvorsteher von Groß Glienicke, Winfried Sträter, des Mauerbaus gedachte. „Es braucht Orte wie diesen, die Anlass dazu geben, sich an die Menschen zu erinnern, die unter der Teilung Deutschlands litten und starben“, so Kleebank. Dieser Platz zwischen Spandau und Potsdam sei auch symbolhaft für die heutige gute Zusammenarbeit über Landesgrenzen hinweg.

sts



Noosha Aubel, Helmut Kleebank und Winfried Sträter (v.l.) gedenken des Baus der Mauer und der vielen Menschen, die an ihr ihr Leben verloren.

Foto: sts

Zimmer frei?
Unterstützung zuhause gesucht?



Studentenwerk Potsdam
an der Otto-von-Guericke-Universität





Mit "Wohnen für Hilfe" an der richtigen Adresse!

Sie bieten Studierenden ein Dach über dem Kopf und bekommen Hilfe im Alltag. Das Studentenwerk Potsdam bringt Sie zusammen.

Online-Infoveranstaltung
am 8. September | 17 - 18 Uhr

Informationen und Anmeldung
wohnen-fuer-hilfe@studentenwerk-potsdam.de
0331 3706 506

Gemeinsam Probleme lösen

Potsdam und Spandau starten Beteiligungsformat zu Groß Glienicker und Sacrower See

Die Landeshauptstadt Potsdam und das Bezirksamt Spandau von Berlin sind gemeinsame Seeanrainer der beliebten Wohn- und Erholungsgebiete am Groß Glienicker und Sacrower See.

Der Wasserstand des Groß Glienicker Sees ist in den vergangenen 20 Jahren sehr stark zurückgegangen. Dafür können vielfältige Gründe benannt werden. Die Vermutung, dass der Klimawandel ein Hauptgrund ist, liegt auf der Hand. Auch die intensive Besiedlung im Bereich der Seen hat die natürlichen Ressourcen der Landschaft verändert. Insbesondere an warmen und sonnigen Tagen des Jahres werden die Seen intensiv durch Erholungssuchende in Anspruch genom-

men. Darüber hinaus sind die Seen ortsbildprägende Heimat aller direkten Anlieger und Eigentümer. Die Wasserflächen und die ufernahen natürlichen Schutzräume sind insbesondere durch das Absinken der Wasserstände und die Ausbreitung großer Flachwasserbereiche einer starken ökologischen Veränderung der natürlichen Lebensräume ausgesetzt. Ebenso müssen die Wasserqualitäten – gerade bei Starkregenereignissen und heißen Sommern – im Auge behalten werden.

Ohne Verwaltungsgrenzen schneller ans Ziel

„Im gemeinsamen hydrologischen Einzugsgebiet der beiden Gewässer ist es wichtig, gemeinsame Ziele zu setzen

und daran gemeinsam – auch über Verwaltungsgrenzen hinweg – zu arbeiten. Denn auch die Menschen in Potsdam und Berlin ziehen bei der Nutzung der Gewässer und ihrer umgebenden Erholungs- und Schutzgebiete keine Grenzen. Insofern freue ich mich, dass wir nun ein gemeinsames Beteiligungsformat in Potsdam und Spandau beginnen,“ so der Umweltbeauftragte der Landeshauptstadt Potsdam, Bernd Rubelt.

Ziel sei es, zwischen den vielfältigen und häufig auch weit auseinanderliegenden Interessenpolen in der Bürgerschaft, in Bürgerinitiativen, bei anerkannten Verbänden und der Öffentlichkeit einen zielgerichteten Austausch und Zieldefinitionen herbeizuführen. Deshalb soll durch ein

Beteiligungsformat mit den Akteuren lösungsorientiert ermittelt werden, ob, wie und mit welchen Inhalten weitere Prozesse oder Studien zur Entwicklung der Bereiche Groß Glienicker See und Sacrower See im Klimawandel und bei steigendem Nutzungsdruck erstellt werden.

Machbarkeitsstudie soll Aufschluss bringen

Bezirksstadtrat Frank Bewig aus Spandau führt aus: „Vielfältige Interessen aus der Bürgerschaft zu bündeln sowie ein gemeinsames Vorgehen dieser Initiativen und der Handelnden aus Politik und Verwaltung abzustimmen, wird die Aufgabe dieses Beteiligungsformates sein. Eine am Ende dieses Prozesses

Deutschland.
Aber normal.



Ihr Direktkandidat
Tim Krause

Das will ich für Sie erreichen:

Arbeit und Soziales

Jeder fünfte Arbeitnehmer arbeitet heute im Niedriglohnsektor. Elf Millionen Menschen werden im Alter nur Grundsicherung beziehen.

**Ich will sichere Arbeitsplätze, die Renten stärken und Altersarmut abschaffen!
Gerechte Löhne und aktivierende Grundsicherung!**

Familie und Bildung

Kinder sind zum Armutsrisiko geworden. Jedes fünfte Kind wächst in Armut auf. Unser Bildungssystem hält international nicht mehr stand.

**Ich will Familien massiv fördern: Unter anderem mit 20.000,- € pro Kind.
Bildung muss deutlich gestärkt werden!**

Wirtschaft

Deutschland ist wirtschaftlich und technologisch zurückgefallen.

Ich will effektive Wirtschaftsansiedelung und innovative Unternehmen in Zukunftstechnologien fördern, Freiberufler und Mittelstand entlasten, Steuer- und Abgabenlast deutlich senken, das Handwerk stärken und Bürokratie abbauen!

Sicherheit

Von 2016 bis 2020 gab es rund 2.000 Tötungsdelikte, bei denen mindestens ein Zuwanderer tatverdächtig war. 2020 waren in Berlin 84.000 Opfer von Gewalt- und Sexualdelikten zu verzeichnen.

**Ich will sichere Grenzen und konsequente Abschiebung abgelehnter Asylbewerber.
Hochqualifizierte Fachkräfte sind willkommen!
Massenhafter Import von Gewalt, Sexualdelikten, Islamismus und Armut: nein!**

Klima und Umwelt

Deutschland hat einen der höchsten Strompreise der Welt und riskiert seine Energiesicherheit.

**Umwelt- und Klimaschutz: ja!
Aber sicher und bezahlbar durch den Einsatz modernster Technologie!**

Demokratie und Grundrechte

Die Altparteien betreiben Demokratieabbau durch Meinungskontrolle, Kontoabfragen und Staatstrojaner. Ich will unsere Grundrechte und unsere Freiheit vollständig wieder herstellen und Masken- sowie Impfwahnsinn verhindern!

Ich will Volksentscheide auf Bundesebene, Amtszeitbegrenzungen und Direktwahl des Bundespräsidenten durch das Volk!



#StimmfürTim | www.tim-krause.info



angestrebte Machbarkeitsstudie soll für alle Beteiligten nachvollziehbare und mit der Unterstützung von Fachleuten erarbeitete Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, die geeignet sind, für einen Erhalt und nachhaltigen Schutz der gemeinsamen Gewässer zu sorgen.“

Erste Ergebnisse Mitte 2022 zu erwarten

Nach der Ausschreibung soll Ende August dieses Jahres ein Büro für das Beteiligungsverfahren gefunden sein, so dass im Herbst mit dem Moderationsprozess gestartet werden kann. Kern des halb-öffentlichen Beteiligungsformates ist ein Arbeitsgremium. Zu Beginn wird es eine wesentliche Aufgabe sein, ein arbeitsfähiges Gremium im Einvernehmen mit möglichst vielen interessierten Akteuren zu besetzen. Im Rahmen des Verfahrens soll es zahlreiche Interviews, Veranstaltungen und Akteursbeteiligungen geben, um ein umfassendes Gesamtbild der Erfordernisse zu erhalten. Bewig geht davon aus, Mitte 2022 abgestimmte Inhalte vorlegen zu können, auf deren Grundlage eine Machbarkeitsstudie erfolgen kann,



Stefan Pasch, Fachbereichsleiter Grünflächen, Frank Bewig, Bezirksstadtrat für Bauen, Planen und Gesundheit (beide Spandau), Bernd Rubelt, Umweltbeauftragter, Maria Hartleb, Uferwegbeauftragte (beide Potsdam), v.l. Fotos: sts

guten Grund, denn die auf beiden Seiten mehr oder weniger intensiv verfolgten Maßnahmen waren nicht immer erfolgreich. So führte zum Beispiel die Straßensperrung in Kladow von Juni bis September dieses Jahres zwar zu einer deutlichen Verkehrsentlastung auf der Berliner Seite des Groß Glienicker Sees, gleichzeitig jedoch erhöhte sich das Verkehrsaufkommen auf der Potsdamer Seite des Sees in fast gleichem Maße. Bewig weist in diesem Zusammenhang auf die Notwendigkeit einer gemeinsam abgestimmten Verfahrensweise und genauen Abstimmung eines noch festzulegenden Maßnahmenkatalogs beider Seiten hin, um die gewünschten Ziele auch erreichen zu können.

für das gemeinsame Handeln und das angestrebte Verfahren, an dessen Ende die Machbarkeitsstudie Handlungsmöglichkeiten aufzeigen soll. Trotz vielfacher Initiativen, die vom Bezirk Spandau ausgingen, habe das Land Berlin über Jahre hinweg nicht die notwendige Bereitschaft gezeigt, entsprechende Untersuchungen in Auftrag zu geben. Aus diesem Grund müsse man selbst handeln und erste Untersuchungsergebnisse vorlegen. In der Hoffnung, dass das Land dann von der dringend notwendigen Umsetzung überzeugt werden kann.



Auch nach der Veranstaltung standen Bernd Rubelt (oben) und Frank Bewig (unten) der Presse, Mitgliedern des Ortsbeirats Groß Glienicke und einiger Bürgerinitiativen für Fragen zur Verfügung.



LHP/Red.

Aus Erfahrungen lernen

Für das gemeinsame Handlungskonzept gibt es einen

Länder bisher zu passiv

Laut Bewig gebe es auch noch einen zweiten Grund



Mario März

Restaurieren von antiken und furnierten Möbeln.

- kostenlose Begutachtung u. Angebote
- Schellackhandpolituren u. Versiegelungen
- Gewährleistung u. traditionelle handw. Tätigkeit
- kostenloser Abhol- u. Lieferservice

Mobil: 0172-312 41 61 www-mario-maerz.de

100 % Service!
100 % Spaß!



AUTOFIT
Kraehe

AUTOFIT Kraehe GmbH Tel.: 033208 - 54 60
Ketziner Straße 132 www.kraehe.autofitpartner.de
14476 Fahrland info@kraehe-werkstatt.de



GÄSTEHAUS
AM LEHNITZSEE

*Reservieren Sie jetzt die Traum-Location
für Ihre Weihnachtsfeier!*

Schenken Sie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Weihnachtsfest von unvergesslicher Qualität.

Das historische und direkt am Lehnitzsee gelegene Haus Adlon bietet Ihnen eine exklusive und private Atmosphäre. Ein auf Ihre Wünsche abgestimmtes Catering und ein individuelles Rahmenprogramm lassen dabei keine Wünsche offen.

Nur wenige Termine im November und Dezember buchbar!
Reservieren Sie daher schon heute ohne Risiko.
Kostenlose Stornierung bei gesetzlichen Verboten möglich.

Sie haben keine Weihnachtsfeier geplant?
Wir organisieren auch Ihren Neujahrsempfang ganz nach Ihren Vorstellungen.

Wir freuen uns auf Sie!



Erweiterung der Kläranlage Potsdam Nord

Potsdam richtet Infrastruktur weiterhin auf Wachstum aus

Mit der am 16.08.2021 erfolgten Inbetriebnahme von zwei Nachklärbecken und einem Rücklaufschlammwerk ist ein wichtiger Schritt für die Erweiterung der Kläranlage Potsdam Nord erfolgt.

Der POTSDAMER berichtete bereits in den Ausgaben Juli und November 2020 über die Bauarbeiten vor Ort.



OB Mike Schubert und Sophia Eltrop, Geschäftsführerin der EWP, freuen sich über den erfolgreichen Projektverlauf. Fotos: sts

In Anwesenheit von Oberbürgermeister Mike Schubert wurde nun der Startschuss zu der ersten Inbetriebnahme der neuen Teilbereiche der Kläranlage gegeben. Künftig sollen an dieser Stelle Abwässer von 120.000 Einwohnerinnen und Einwohnern geklärt werden, anstatt wie bisher von 90.000. Die komplette Fer-

tigstellung ist für den Sommer 2022 geplant.

„Mit der Erweiterung der Kläranlage setzen wir konsequent unsere Wasserstrategie 2035 um und sorgen für eine bessere Gewässerqualität und mehr Umweltschutz“, sagte Eckard Veil, Geschäftsführer der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP).

„Das Wachstum einer Stadt setzt auch das Wachsen der notwendigen Infrastruktur voraus. Mit der Erweiterung der Kläranlage wird die Voraussetzung geschaffen, dass Potsdam auch in den kommenden Jahren behutsam wachsen kann. Mit der neuen Anlage leisten wir außerdem unseren Anteil am Umwelt- und Klimaschutz, indem wir die Qualität noch weiter erhöhen und entnommenes Wasser gereinigt wieder in den Kreislauf zurückführen“, sagte Schubert.

Wesentliche Gründe für den Ausbau der Kläranlage Nord sind neben der notwendigen Kapazitätserweiterung die EU-Wasserrahmenrichtlinie und das gemeinsame

Nährstoffreduzierungskonzept der Länder Berlin und Brandenburg. Letzteres sieht vor, durch die Reduktion der Phosphatgehalte den Zustand der Havelgewässer weiter zu verbessern.

Projektplaner arbeiten sehr erfolgreich

Der Ausbau der Gesamtanlage erfolgt(e) im laufenden Betrieb und dauert insgesamt dreieinhalb Jahre. Die Planungsarbeiten hatten im Jahr 2015 begonnen. Es wurden 50.000 Tonnen Erde ausgehoben und 5.600 m³ Beton verbaut. Das Bauvorhaben kostet insgesamt 28 Millionen Euro.

Veil betonte bei der feierlichen Teilerbetriebnahme die Wichtigkeit dieses Projektes und hob die hervorragende Arbeit der Projektplaner und Koordinatoren hervor. Diese seien trotz der widrigen Umstände der letzten anderthalb Jahre und der damit verbunden besonderen Herausforderungen trotzdem immer im Zeitplan und vor allem im Budgetplan geblieben, was bei der Größenordnung und Komplexität eines solchen

Projektes eher ungewöhnlich sei. Andreas Dunst, der Projektleiter der Kläranlage bei der EWP, der maßgeblich für den erfolgreichen Verlauf des Bauprojektes ist, sah viel mehr in der hervorragenden Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten die Grundlage für den erfolgreichen Projektverlauf. „Wenn die vielen beteiligten Unternehmen nicht so professionell gearbeitet hätten, hätten wir die logistischen Anforderungen nie so gut lösen können“, so Dunst im Gespräch mit dem POTSDAMER.

In den nächsten vier bis fünf Jahren soll die Erweiterung des Klärwerks in Satz-



Andreas Dunst, Projektleiter der Kläranlage u. Torsten Möller, Abteilungsleiter / Wasserwerke Kläranlagen (v.l., beide EWP) sind für das Projekt verantwortlich.

korn abgeschlossen und dann auch der gesamte Norden an Potsdams Klärwerke angeschlossen sein.

LHP/Red.

BAUMDIENST ROGAN

Baumfällungen mit Klettertechnik
Entsorgung von Astwerk
Stubbenrodung / Fräsen

Seegfelder Straße 28
14612 Falkensee

Tel. & Fax: (0 33 22) 83 58 93
Tel.: 01 72 / 3 02 26 88

frankrogan-baumfaellung@hotmail.de

Jetzt Reifenwechseln!
100% Service!
100% Sicherheit!

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Straße 132
14476 Fahrland

Tel.: 033208 - 54 60
www.kraehe.autofitpartner.de
info@kraehe-werkstatt.de

Krampnitz: Top oder Flop?

Wie beurteilen die Direktkandidaten Baerbock, Ludwig und Scholz das Mega-Projekt, das Potsdam so große Schwierigkeiten macht? Der POTSDAMER hat nachgefragt.

Es ist das größte Bauvorhaben der Stadt. Für mehr als 10.000 Einwohner möchte die Landeshauptstadt hier neuen Wohnraum schaffen und mittels eines von der Energie und Wasser Potsdam GmbH (EWP) entwickelten Energiekonzeptes versorgen. Was für die einen jedoch ein innovatives und nachhaltiges Wohnungsbauprojekt ist, das zukunftsgerichtet ist und Vorbildcharakter haben soll, ist für andere die größte Fehlplanung in der Geschichte der Stadt, die nur zu noch mehr Staus und einer erhöhten Umweltbelastung führt.

Der POTSDAMER fragte die Direktkandidaten Annalena Baerbock (Bündnis 90/Die Grünen), Saskia Ludwig (CDU) und Olaf Scholz (SPD), wie sie das Krampnitz-Projekt bewerten.

Braucht es im Potsdamer Norden eine zusätzliche Kleinstadt?

„Auch wenn die Geschwindigkeit des Zuzugs nach Potsdam gerade abnimmt, hält das Wachstum – und damit der Bedarf an neuen Wohnungen – an“, betont Baerbock die Notwendigkeit des

Wohnungsbaus. Selbstverständlich werde laut Baerbock dabei der Geschosswohnungsbau bevorzugt, um das Maß an Zersiedelung und Flächenversiegelung möglichst gering zu halten. Auf den Hinweis, dass der Großteil der geplanten Wohnungen nicht für Geringverdiener bestimmt ist und von der Deutsche Wohnen gebaut wird – dem Wohnungsbaununternehmen, das Baerbock in Berlin enteignen möchte – geht sie nicht ein.

Ebenso betont Scholz den dringend benötigten neuen Wohnraum. „Krampnitz bietet die Möglichkeit, allein über 1.600 kommunale und genossenschaftliche Wohnungen zu errichten und darüber hinaus Mietpreis- und Belegungsbindungen zu schaffen“. Das sei für den Sozialdemokraten eine gute Mischung von sozialem und frei finanziertem Wohnraum.

„Der Wohnungsmarkt ist leer gefegt, die Mieten sind utopisch. Deshalb benötigen wir neuen Wohnraum, der bezahlbar, in Teilen barrierefrei und behindertengerecht ist. Die Abdeckung der starken Nachfrage werden wir in weiten Teilen nur durch Geschosswohnungsbau er-

reichen. Aber eben nur dort, wo es hinpasst. Unsere ländlich geprägte Region im Potsdamer Norden ist dafür nicht gut geeignet und sollte ihren Charakter nicht verlieren. Viele junge Familien sind hierher gezogen, um der Stadt zu entfliehen“ argumentiert Ludwig gegen den massiven Ausbau in Krampnitz.

Die hohe Dichte der Bebauung sehen Baerbock und Scholz somit als notwendig an. Nur Ludwig sieht in dem Umfang eine Gefahr, das Stadtbild Potsdams und seinen ländlichen Raum zu zerstören.

Und wie werden die Auswirkungen auf die umliegende Natur eingeschätzt?

„Ziel ist ein lebendiger und autoarmer Stadtteil mit Gewerbe, Freizeitangeboten und sozialer Infrastruktur. Für die Energieversorgung wurde CO2-Neutralität beschlossen, das Verkehrskonzept basiert vorrangig auf dem Umweltverbund: Verkehrsvermeidung durch Vor-Ort-Angebote, eine leistungsfähige Straßenbahn (Tram 96) und ein Radschnellweg. Mit Blick auf mögliche Schwierigkeiten

und drohende Anwohnerklagen, gilt es frühzeitig nach Lösungen zu suchen und nicht das Gesamtvorhaben in Frage zu stellen“ stellt Baerbock die Vorzüge des neuen Wohnquartiers dar und bittet die Verwaltung, die bestehenden Stolpersteine aus dem Weg zu räumen.

In dieser Frage schließt sich Scholz der Position der Potsdamer SPD an, in der es heißt: „Krampnitz ist ein wichtiges stadtentwicklungspolitisches Vorhaben – auch unter ökologischen Gesichtspunkten. Das zieht sich durch alle Lebensbereiche – von der Energieversorgung bis zur Verkehrsinfrastruktur. Mit der Entwicklungsmaßnahme werden vor Ort Umweltschäden in erheblichem Umfang beseitigt, gleichzeitig wird denkmalgeschützte Bausubstanz gerettet. Krampnitz bietet zudem die Chance, Zentrum für den Potsdamer Norden zu sein und Verkehrswege deutlich zu verkürzen. Hierfür ist auch die Straßenbahn ein wichtiges Vorhaben, nicht nur für Krampnitz selbst, sondern gerade auch für die nördlichen Ortsteile. Damit entsteht ein attraktives Angebot für den Umstieg vom Auto

Imbiss in Krampnitz
An der Einfahrt zur Krampnitz-Baustelle (Gellertstraße)



- Currywurst & Co
- leckere Bratkartoffeln
- hausgemachte würzige Currysoße
- wettergeschützter Innenraum
- Sonnenplätze draußen
- großer Parkplatz

Morgens frische belegte Brötchen für 90 Cent!

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag,
8 - 16 Uhr

FLORIAN HOHNER
PHYSIOTHERAPIE

Wir suchen Physiotherapeut*innen!
Jetzt bewerben!
info@hohner-therapie.de

Ritterfelddamm 37 • 14089 Berlin • Fax: 030 - 36 50 05 91
www.hohner-therapie.de • Tel.: 030 50 05 90

auf den ÖPNV. Vor Ort sind Kita-Plätze, Schulen, Kulturangebote und vieles mehr geplant, was künftig vor Ort im Potsdamer Norden verortet sein wird, so dass lange Wege ins Potsdamer Zentrum nicht mehr zwingend nötig sind.“

Ludwig nimmt auch hier eine etwas andere Position ein: „Wir wissen, dass wir in den letzten Jahren durch die massive Versiegelung von Flächen der Natur geschadet haben, Wasser nicht mehr in den natürlichen Kreislauf zurückkehrt und so Umweltschäden entstanden sind. Der Groß Glienicker See ist ein Beispiel dafür.“

Ich hatte gerade vor kurzem ein Gespräch mit 2 Vertretern von Parents for Future. Diese haben gefordert, dass der Klimaschutz an Nummer 1 stehen muss, ohne Wenn und Aber.

Nun kommt aber das Aber... Menschen brauchen auch ein Dach über dem Kopf. Und deshalb muss man abwägen, wo und wie man Wohnraum schafft. Und ja, oft geht das einher mit Eingriffen in die Natur. Diese müssen aber ausgeglichen werden, und zwar in der Region, wo die Eingriffe erfolgen. Das passiert in Potsdam zu selten. Für Bauprojekte werden dann Ausgleichsflächen in anderen Landkreisen geschaffen. Das geht so nicht mehr.

Außerdem gibt es mittlerweile viele Möglichkeiten des „Grünen Bauens“. Angefangen von begrünten Dächern über Wände bis hin zu öffentlichen Innenräumen. Da braucht die Stadt noch etwas mehr Kreativität und Willen, diese Art von Bauen umzusetzen. Dann muss die Schaffung von Wohnraum und Umweltschutz kein Gegensatz mehr sein.“

Sollte erst einmal ein übergeordnetes Verkehrskonzept erarbeitet werden, das auf aktuellen Zahlen ba-

siert, und muss an dem Bau von Wohnungen für über 10.000 Menschen unbedingt festgehalten werden?

Baerbock und Scholz gehen auf diese Fragen nicht explizit ein, beantworten diese aber indirekt, indem Sie die aktuellen Pläne begrüßen. Beide sehen auch in der Verkehrsfrage kein auftretendes Problem. Das Konzept der kurzen Wege sowie der Ausbau des ÖPNV und neue Radwege sehen beide als ausreichend und praktikabel an.

Ludwig hingegen beschreibt die Planung der Stadtverwaltung eines Wohnquartiers mit über 10.000 Einwohnern als „reine Utopie“. Mehr als 3.000 Einwohner vertragen Krampnitz und die umliegenden Regionen nicht. Und auch dann funktioniere es nur, „wenn wir ein schlüssiges und funktionierendes Nahverkehrskonzept haben – im Übrigen mit frischen Ideen, die über Parkplatzbeschränkungen im Wohnquartier und eine kaum zu realisierende Tram hinausgehen. Die Einrichtung von Schiffsverbindungen mit umweltschonenden Solarschiffen zwischen Krampnitz und dem Hauptbahnhof ist allemal mehr als eine Prüfung wert.“

Fazit

Weder von Baerbock noch von Scholz gibt es kritische Anmerkungen zu dem Großbauprojekt. Beide sehen in der Umsetzung der Pläne eine Chance für die Stadt. Nur Ludwig ist weniger überzeugt und sieht deutliche Verbesserungsmöglichkeiten, um den ländlichen Raum mit seiner besonderen Anmut und seiner einmaligen Natur zu bewahren.

Vielleicht sieht man eben doch vieles anders, wenn man in Potsdam aufgewachsen ist.

sts



Feng Shui
Institute of Excellence

Sei dabei!
Online Workshop der Extraklasse

Sei Dein eigener Feng Shui Berater

Informiere Dich unter:
www.feng-shui.de oder
Tel. 033201 457688




**100 % Service!
100 % Klima!**

Machen Sie jetzt den Klima-Check!
Für klare Scheiben und frische Luft!

AUTOFIT
Kraehe

AUTOFIT Kraehe GmbH
Ketziner Straße 132
14476 Fahrland

Tel.: 033208 - 54 60
www.kraehe.autofitpartner.de
info@kraehe-werkstatt.de



Quads - Motorräder - Roller

MOTOR FUN SPORTS

**Service - Verkauf - Ersatzteile
Reifendienst - Vermietung
Reparaturen - Zubehör**

Falkensee Karl-Marx-Str. 64-66
03322 / 23 14 882
www.MotorFunSports.de

über 120 Fahrzeuge im Showroom

Werkstatt für alle Typen offen




KÖNIGSWALD APOTHEKE

Mo. - Fr.: 08:30 - 18:30 Uhr
Sa.: 08:30 - 13:00 Uhr
Tel.: 033201 / 506 932
Potsdamer Chaussee 106
14476 Potsdam/Groß Glienicke

Hoffnung für Umwelt, Natur und Mensch

Grüne und LINKE wollen umstrittene Autobahnprojekte, wie die Tank- und Rastanlage „Havelseen“, stoppen

Wer jetzt mit seinem Auto auf der westlichen A10 unterwegs ist, fährt vergleichsweise umweltverträglich – zwangsweise. Auf der vierspurigen Autobahn sind aus Sicherheitsgründen nur 120 km/h erlaubt. Der Bundesverkehrswegeplan schreibt den Ausbau auf sechs Spuren fest. Deshalb hat der Landesbetrieb Straßenwesen (jetzt Autobahn GmbH) die umstrittene Tank- und Rastanlage „Havelseen“ zwischen Satzkorn und Paaren so geplant, dass sie „optimal“ an die gedachte sechsspurige Autobahn passen würde – mit erheblichen Konsequenzen für Umwelt, Natur und Landschaft.

Jetzt geben die Bundestags-Wahlprogramme einiger Parteien Anlass zur Hoffnung. Hoffnung darauf, dass Deutschland als letztes Land in Europa endlich eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Autobahnen beschließt. Und Hoffnung darauf, dass der völ-

lig veraltete, nicht mehr zeitgemäße Bundesverkehrswegeplan aus dem Jahre 2015 mit all seinen fragwürdigen Ausbauplänen (wie zum Beispiel die Raststätte „Havelseen“) endlich auf den Prüfstand gestellt wird.

130 km/h – so schnell dürfen Autos auf Autobahnen nur noch fahren, wenn es nach den Wahlprogrammen der Grünen und der SPD geht. Die Parteien erwarten durch dieses Tempolimit eine höhere Verkehrssicherheit und deutliche Effekte in puncto Umwelt- und Klimaschutz. Laut einer Studie des Umweltbundesamts (UBA) aus dem Jahr 2020 würden die CO₂-Emissionen auf Bundesautobahnen von rund 39 Millionen Tonnen im Jahr bei einem allgemeingültigen Tempo 130 um 1,9 Millionen reduziert. Bei 120 km/h Höchstgeschwindigkeit (das fordert DIE LINKE), würden sogar 2,6 Mio. Tonnen CO₂ eingespart.

Das klingt erst einmal moderat, wird aber von den Umweltverbänden, z.B. von der Deutsche Umwelthilfe, als

riesiger Schritt auf dem Weg zum Erreichen der Klimaziele 2030 angesehen. Denn die Einsparung ist ohne jegliche Mehrkosten sofort realisierbar! Die Zahlen beziehen sich nur auf die Autobahnen. Mit reduzierten Höchstgeschwindigkeiten auf Landstraßen und innerorts lässt sich der klimaschädliche CO₂-Ausstoß noch weiter reduzieren. Auch dazu findet man Aussagen in den Wahlprogrammen. Außerdem erhöht ein Tempolimit laut UBA und den Verbänden massiv die Verkehrssicherheit durch weniger Unfälle. Eine Beschränkung der Geschwindigkeit lässt außerdem hoffen, dass in Zukunft viel mehr leichtere Autos mit deutlich unter 100 PS verkauft werden.

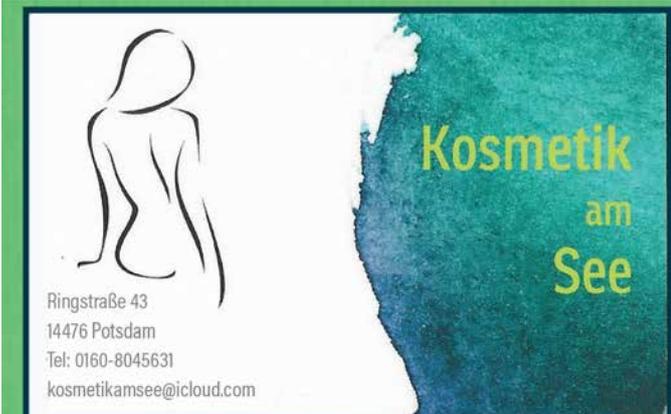
DIE LINKE fordert in ihrem Wahlprogramm zur Bundestagswahl einen Stopp für den Neu- und Ausbau von Autobahnen. Sie will „einen alternativen Verkehrswegeplan, mit dem die sozialökologische Mobilitätswende vollzogen wird und bei dem der schie-

nengebundene Personen- und Güterverkehr im Mittelpunkt steht.“

Im Gegensatz dazu ist die CDU weiterhin für den Ausbau und begründet es sogar mit Klimaschutz: „... wo es häufig Stau gibt, werden wir unsere Bundesstraßen und Autobahnen erweitern. Weniger Staus bedeuten mehr Klimaschutz.“

Im Wahlprogramm der Grünen heißt es: „Trotz Klima- und Artenkrise und obwohl Deutschland eines der dichtesten Straßennetze der Welt hat, enthält der Bundesverkehrswegeplan noch hunderte weitere Straßenbauprojekte, die unsere Landschaften und unsere Natur zerschneiden und den Klimaschutz gefährden.“

Damit werden umstrittene Autobahnprojekte wie die Rastanlage „Havelseen“ in Frage gestellt. 16 Million Euro hat der Bund für dieses Projekt kalkuliert. Enthalten darin sind schon jetzt die Kosten für eine Anhebung des Geländeniveaus auf bis zu 2,20 Meter. Das erachten die Planer



Ringstraße 43
14476 Potsdam
Tel: 0160-8045631
kosmetikamsee@icloud.com

Genießen Sie exklusive Behandlungen mit Premium-Kosmetikprodukten der Firma Thalgo.
Der Blick auf den Fahrländer See ist immer inklusive
– mit etwas Glück samt Sonnenuntergang...
Ich freue mich auf Sie! Ihre Dunja Kriems



DR. S.V. BERNDT
RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19
14476 POTSDAM /
OT GROß GLIENICKE

Tel.: 033201 - 44 47 90
Fax: 033201 - 44 47 91
Funk: 0163 - 728 88 22

www.dr-s-v-berndt.de

Tätigkeitsschwerpunkte

- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

Interessenschwerpunkte:

- Medizinrecht / Arzthaftungsrecht

Sprechzeiten nach Vereinbarung

der Autobahn GmbH als notwendig, damit die Rastanlage später an die sechsspurig ausgebaut A10 passt. Ob aber der Ausbau der A10 in dieser Dimension überhaupt kommt, ist fraglich. Die zugrunde gelegten Zahlen sind veraltet, Klimaschutzfragen haben bei der Planung bisher keine Rolle gespielt.

Um die Verkehrsinfrastrukturplanung an den Erfordernissen der Mobilitätswende auszurichten, fordern die Grünen in ihrem Programm u.a. eine grundsätzliche Änderung der Berechnungsgrundlagen unter Berücksichtigung der tatsächlichen Klima- und Umweltkosten, die Prüfung von Alternativen und eine bessere Bürgerbeteiligung. Wohngebiete, Wald und Wasser, Moore und Artenvielfalt und damit unsere Lebensgrundlagen sollen so besser geschützt werden. Angesichts der Klimakrise



Weizenernte auf dem Acker, auf dem die Autobahn GmbH die Raststätte errichten möchte. Das Feld zählt zu den fruchtbarsten Äckern Potsdams. Foto: Silke Beckedorf

dürfe nicht gelten: „Nur weil es schon immer so geplant war, muss das jetzt auch gemacht werden.“

Der NABU (Naturschutzbund Deutschland e.V.) hat ein Rechtsgutachten vorgelegt, das bestätigt, dass ein Moratorium für den weiteren Autobahnausbau und entsprechende Planfeststellungsverfahren möglich sind. „Natur darf nicht weiter für überflüssigen Straßenbau zerstört werden“, sagt NABU-Präsident Jörg-Andreas Krüger. „Mit dem aktuellen Bundesverkehrswegeplan wird ein klima- und naturfeindlicher Status betoniert. Wir brauchen daher jetzt den Baustopp, um die Zeit für eine bedarfsgerechte Neupla-

nung zu gewinnen und Klima- und Artenschutz ins Zentrum des Handelns zu rücken. Da rechtlich keine Hindernisse bestehen, sind Bundestag und Bundesregierung aufgefordert, so schnell wie möglich eine Baupause einzuleiten.“

Die anstehende Überprüfung des aktuellen Bundesverkehrswegeplans wollen die Grünen nutzen, um „alle nicht im Bau befindlichen Abschnitte sowie besonders umweltschädliche Straßenneubau- und Straßenausbauprojekte einer Klima-, Umwelt- und Bedarfsprüfung zu unterziehen und sie dadurch deutlich zu reduzieren. Bis zum Abschluss der Überprüfung des Bundesverkehrswegeplans dürfen bei

diesen Projekten keine irreversiblen Fakten geschaffen werden.“

BI Potsdamer Norden

Thema Autobahn in den Wahlprogrammen:

www.gruene.de/artikel/wahlprogramm-zur-bundestagswahl-2021, S. 29ff

www.ein-guter-plan-fuer-deutschland.de, S. 130ff

www.spd.de/zukunftsprogramm, S. 11f

www.die-linke.de/wahlen, S. 62ff



Sport und Spiel in Neu Fahrland

Von 10 bis 15 Uhr gibt es Geschicklichkeitsspiele für Kinder und Familien, American-Football-Einführungstrainings für Jugendliche, ein Beachvolleyballturnier und vieles mehr. Ab 16 Uhr feiern wir gemeinsam mit Live-Musik im Restaurant „Glücksfisch“.

Anmeldung ist auch vor Ort möglich. Damit wir planen können, wären wir aber froh um Rückmeldungen: Wer nimmt teil? Wer kann helfen? Wer spendet einen Kuchen? Bitte an info@neu-fahrland.net, Tel.: 01511 666 49 49 oder per Zettel in den Briefkasten „Ortsvorsteherin“ vor dem Bürgerhaus, Am Kirchberg 51.

Wir freuen uns auf viele, die mitmachen!

Sabine Sütterlin, Ortsbeirat Neu Fahrland, KSC 2000 und Engagierte



NERLICH

Drucklufttechnik

Rundum bestens versorgt!

Planung, Lieferung, Montage und Wartung drucklufttechnischer Anlagen und Rohrleitungen. Mit unseren geschulten Mitarbeitern und dem 24/7-Service sind Sie immer auf der sicheren Seite.

BAFA-Zuschuss bis zu 40 %

Ihr neuer Kompressor so günstig wie nie! Weitere Infos unter: 03328 - 337 59-0

Nerlich
Drucklufttechnik GmbH
Blumenstr. 2
14513 Teltow

Telefon: 03328 - 33 75 9-0

E-Mail: info@nerlich-drucklufttechnik.de

Internet: www.nerlich-drucklufttechnik.de

Einmaliger Blick mit jazzigem Hörgenuss

Einladung zum Tag des offenen Denkmals

Am Sonntag, dem 12. September 2021, ist das Gutshaus Satz-korn erstmals beim ‚Tag des offenen Denkmals‘ dabei. Zu erleben ist das 280 Jahre alte barocke Gutshaus Satz-korn mit spätmittelalterlichen Elementen in seiner Rohfassung. Aktuell wird die umfangreiche Sanierung des Gutshauses Satz-korn von den neuen Eigentümern vorbereitet. Die leeren Räume mit ihren freigelegten Wänden erzählen viel über die bewegte Geschichte des bekannten Ritterguts der Familie Brandhorst-Satzkorn. Geplant sind Führungen durch Teile des alten Rittersitzes mit zwei Denkmalschutzexperten, die aktuell zur Geschichte des

Gutes forschen. Die Führungen beginnen stündlich zur vollen Stunde und dauern ca. 30 min (ab 10 Uhr, letzte Führung: 17 Uhr).

Neben der Besichtigung laden die Gutsbesitzer zu einem feinen musikalischen Kulturprogramm ein: Aus Satz-korns Nachbardorf Marquardt kommt der Chor Chorramos, der zum Tag des offenen Denkmals ein kleines Liedrepertoire präsentiert wird. Sie sind stolz auf ihre „Oldies“, die ihr Publikum für ungewohnte Sprachen und Rhythmen begeistern können – luftigleicht und charmant dargebracht, um 12:30 Uhr auf dem Hof des Gutes. Gegen 16 Uhr folgt dann der große Auftritt des Crocodile Princess Jazz Orchestra aus



Das Gutshaus Satz-korn lädt zu einer Führung und einem Musikabend ein.

Fotos: sk & D. Pasche



Berlin. Die Prinzessinnen und Krokodile spielen Swing, Latin, Funk und Filmmusik. In der Tradition der großen Jazz-Orchester präsentiert sich eine neun-zehnköpfige Big Band mit der Sängerin Charlotte Nörenberg als Highlight der Show. Unter der Leitung des international anerkannten Saxophonisten und Bandleaders Dietrich Koch spielt das Crocodile Princess Jazz Orchestra nicht nur für Jazz-Fans, sondern für alle, die Spaß am großen Sound und professioneller Performance haben. Außerdem ist

die fotopoetische Ausstellung „ZweiSichten“ von Susanna Krüger und Josef Grütter zu sehen. Die Kunstwerke können käuflich erworben werden. Den Erlös wollen die beiden Künstler je zur Hälfte für die denkmalgerechte Sanierung des Gutshauses Satz-korn und für „Ärzte ohne Grenzen e.V.“ spenden

sk

Aktuelle Infos unter: www.gutshaus-satzkorn.de



Wir suchen Verstärkung!

Jetzt ist Herbstpflanzzeit!

Blumenzwiebeln, Heidepflanzen, Herbstblüher und viele mehr

Gartenbau Buba

Potsdamer Chaussee 51

14476 Potsdam - OT Groß Glienicke

Tel.: 033208/207 99 Fax: 033208/207 40

info@blumenbuba.de www.blumenbuba.de

Öffnungszeiten:

Montag – Samstag: 09:00 - 18:00 Uhr

Sonn-/Feiertage: 10:00 - 14:00 Uhr



Gemeinsam in die Pedale treten

Potsdam und Spandau radeln für gutes Klima

Spandau mit dem Rad erfahren: **Zwischen dem 2. und 22. September findet in diesem Jahr in Berlin die Klima-Aktion STADTRADELN statt.** Es haben sich bereits rund 700 Berliner Teams registriert. Auch das Bezirksamt Spandau stellt ein eigenes Team auf und ruft zudem alle Spandauer auf, weitere Teams im Verein, im Kollegen-, Freundes- oder Familienkreis zu bilden und gemeinsam für ein klimafreundliches und lebenswerteres Spandau in die Pedale zu treten. Ob Viel- oder Gelegenheitsradelnde – jeder Kilometer zählt.

Für Bezirksstadtrat Frank Bewig bringt die Teilnahme am Stadtradeln viele Vorteile: „Wir sind ein Bezirk mit sehr viel Grün, viel Wasser und attraktiven Radwegen entlang der Ufer. Mit dem Rad lässt sich das prima erfahren. Hinzu kommt, dass Radfahren gesund ist und keine Treibhausgasemissionen verursacht. Für mich als Gesundheits- und Baustadtsrat, bei dem die Leitstelle für Nachhaltigkeit und Klimaschutz angesiedelt ist, sind

das gute Gründe am STADTRADELN teilzunehmen und möglichst viele Spandauerinnen und Spandauer zu motivieren, öfter mal aufs Rad zu steigen.“

Vom 6. bis 26. September heißt es in Potsdam: Rauf aufs Rad und los geht's!

Auch in diesem Jahr nimmt die Landeshauptstadt an der bundesweiten Aktion STADTRADELN des Klimabündnisses teil. Dabei geht es darum, einzeln oder als Team die meisten Fahrradkilometer zu sammeln und so aktiv CO2 einzusparen. Gesucht werden neben den fleißigsten Teams und Radelnden auch Deutschlands fahrrad-aktivste Kommune und das fahrrad-aktivste Stadtparlament. Bereits über 60 Teams haben sich angemeldet.

„Das Fahrrad hat vor mehr als 200 Jahren die Welt erobert. Es ist mittlerweile ein Alltagsverkehrsmittel, auch in Potsdam. Fahrradfahren ist umweltfreundlich, hält gesund, ist kostengünstig, entlastet den Straßenverkehr und ist ein Wirtschafts- und Touris-



musfaktor. Und ganz nebenbei macht es auch noch richtig viel Spaß. Radfahren braucht Platz, Schutz und Engagement. Bei der Aktion können wir wieder zeigen, dass wir alle einen Beitrag leisten können, das Klima zu verbessern und unsere Straßen zu entlasten. Für den Umstieg vom Auto auf das Fahrrad bietet Potsdam gute Bedingungen. Ich möchte alle Potsdamerinnen und Potsdamer herzlich einladen, die Aktion zu nutzen, um das Fahrradfahren auch und vor allem im Alltag auszuprobieren. Daher: Treten Sie gemeinsam mit mir in die Pedale!“, sagt Oberbürgermeister und Schirmherr der Aktion Mike Schubert.

Der internationale Wettbewerb STADTRADELN des Klimabündnisses lädt alle Mitglieder der Kommunalparlamente ein, als Vorbild für den Klimaschutz in die Pedale zu treten und sich für

eine verstärkte Radverkehrsförderung einzusetzen. Im Team mit den Fraktionen oder mit Bürgern sollen möglichst viele Fahrradkilometer für die Kommune gesammelt werden. Die Kampagne STADTRADELN will Bürger*innen für das Radfahren im Alltag sensibilisieren sowie die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung stärker in die kommunalen Parlamente einbringen. Seit 2017 können auch Städte, Gemeinden und Landkreise außerhalb Deutschlands die Kampagne an 21 zusammenhängenden Tagen zwischen Mai und September durchführen. Es gibt Auszeichnungen und hochwertige Preise zu gewinnen – vor allem aber eine lebenswerte Umwelt mit weniger Verkehrsbelastungen, weniger Abgasen und weniger Lärm.

Mehr Informationen unter: www.stadtradeln.de



Exklusive Gewerbeflächen auf dem Campus Jungferensee in Potsdam!



- Schon ab 15 Euro pro m²
- Exzellente Lage
 - Flexible Raumaufteilung
 - Gesamtfläche 5000 m²
 - Teilbar ab 120 m²

Kontakt www.babel-tree-office.de
vertrieb@babel-tree.de
 Telefon: 0331 505 755 95
 Mobil: 0179 141 79 25

➔ RATHAUS POTSDAM

HEIMATART - Bunte Welten in Potsdam

29 Arbeiten zu unterschiedlichsten Themen und Techniken von zehn Künstler*innen, deren Geburtsort unter anderem in der Ukraine, in Syrien und in Polen war
Eintritt: kostenlos
ab 03.09.2021
 Friedrich-Ebert-Str. 79/81
 14469 Potsdam
 Tel.: 0331 289-1264

➔ KLADOWER FORUM

Jazz live Konzert

Sommerabschlusskonzert im Sommercafé? „Jazz live“ und „in the Garden“! Mit drei quirligen, ideenreichen, spontanen Musikerinnen
Eintritt: frei
 19:30 Uhr
05.09.2021
 Kladower Damm 387
 14089 Berlin
 Tel.: 030 36509622

➔ NATURKUNDEMUSEUM

Grüne Stunde Führung

Das Naturkundemuseum Potsdam startet erneut die Veranstaltungsreihe „Grüne Stunde für Erwachsene“. Jeden ersten Dienstag in den Monaten September bis Mai 15:00 Uhr
Eintritt: 6,50 €
ab 07.09.2021
 Breite Straße 13
 14467 Potsdam
 Tel.: 0331 289 67 07
 naturkundemuseum@rathaus.potsdam.de

➔ MHM GATOW

Innenansichten Ausstellung

Die Ausstellung „Innenansichten“ von Peter Liptow entstand in der Zeit der Schließung des Militärgeschichtlichen Museums Flugplatz Berlin-Gatow (MHM Gatow) aufgrund der Covid-19-Pandemie.
Eintritt: ohne Angabe
bis 31.01.2022
 Militärgeschichtliches Museum der Bundeswehr
 Flugplatz Berlin-Gatow
 Am Flugplatz Gatow 33
 Berlin 14089

➔ JFE KLUBHAUS SPANDAU

Charterflug in die Vergangenheit Ausstellung

50 Jahre Besuchsprogramm des Berliner Senats für NS-Verfolgte
 18:00 Uhr
Eintritt: keine Angabe
07.09. - 04.11.2021
 Carl-Schurz-Str. 2/6,
 13597 Berlin
 Tel. 030 90279 (9279)-2301

➔ POTSDAM MUSEUM

Heisigs Spätwerk Ausstellung

Der Streifzug durch die verschiedenen Themengärten vermittelt viel Wissenswertes
 18:00 Uhr, Dauer: 1 Stunde
Eintritt: keine Angaben
bis 02.01.2022
 Am Alten Markt 9
 14467 Potsdam
 Tel.: 0331 289 68 68
 www.potsdam-museum.de/

➔ NIKOLAIKIRCHE

Potsdam hilft der Eifel

Benefizkonzert
 Oberbürgermeister Mike Schubert sowie Nikolaikantor Björn O. Wiede laden zu einem Benefizkonzert ein
Eintritt: frei, Spenden erwünscht
09.09.2021
 20:00 Uhr
 Am Alten Markt
 14467 Potsdam
 Tel.: 0331 289-1264

➔ ALEXANDER HAUS

Tag des offenen Denkmals

Führungen und Gespräche
 Aus Bamberg stammte Dr. Alfred Alexander, dessen jüdische Familie in Groß Glienicke ein Sommerhaus am See gebaut hat.
Eintritt: keine Angaben
11. 09.2021
 15:00 - 18:00 Uhr
12. 09.2021
 12:00 - 21:00 Uhr
 Am Park 2
 14476 Potsdam
 Tel.: 0170 55 64 649
 berlindwagner@alexanderhaus.org
 www.alexanderhaus.org

➔ MARKETING CLUB POTSDAM

Marketing vor Ort

Fielmann: Der Kunde bist Du!
 Wie entstand in einem hart umkämpften Markt aus einem einzelnen Betrieb und einer grandiosen Idee ein Branchenführer mit unerreichter Kundenzufriedenheit?
Eintritt: 39 € für Nichtmit-

glieder, Mitglieder frei
23.09.2021

19:00 Uhr
 Anmeldung: 0331 235 21 45
 Brandenburger Straße 47a
 14467 Potsdam

➔ BAUEREI GRUBE

Grube im Wandel der Zeit

Ausstellung
 Ein fotografischer und kartografischer Streifzug durch das alte Grube vom 16. Jahrhundert bis heute
 täglich 16:00 - 20:00 Uhr (außer sonntags)
Eintritt: keine Angaben
19.09. - 03.10.2021
 Jana Kühn
 www.janakuehn.de
 Tel.: 0176 20 744 108
 BAUEREI Grube e.V.

➔ LINDENPARK

FritzParty Party

die FritzDJs unterwegs kommen in den Lindenspark! Eine ganze Nacht abtanzen und feiern
 Einlass: 23:00 Uhr
Eintritt: AK 10,00 €
VVK: 8,00 €
10.09.2021
 lindenspark-ticket-shop.reservix.de
 www.lindenspark.de

➔ LINDENPARK

Sybille Bullatscheck Comedy

Auch diesmal gibt es wieder jede Menge Drama im Haus Sonnenuntergang
 Einlass: 19:00 Uhr
Eintritt: AK 26,00 €

LANDGASTHOF
Zum alten Krug



Hauptstr. 2,
 14476
 Marquardt
 Tel.: (033208)
 572 33

Di.-Do.:
 16-22 Uhr,
 Fr.-So.: 12-22
 Uhr, Feiertags:
 12- 22 Uhr

Biergarten, Catering & Event
 www.krug-marquardt.de 

KLANGMASSAGEN

Kennenlernkurse:
 „Entspannung mit Klangschalen“

Klangmeditation

- jeden letzten Mittwoch im Monat von 11 - 12 Uhr, im Begegnungshaus, Glienicker Dorfstr. 2, 14476 Groß Glienicke
- jeden ersten Samstag im Monat von 14 - 15 Uhr, Yoga-Praxis, Breite Str. 25, 13589 Berlin



An der Kirche 30
 14476 Potsdam / Groß Glienicke
 Tel.: 033201 45 68 85
 karin.heimburger@web.de
 www.karinheimburger.de

Karin Heimburger
 Peter-Hess®-Klangtherapeutin
 Peter-Hess®-Klangexpertin Demenz

16.09.2021

lindenpark-ticketshop.reservix.de
www.lindenpark.de

➔ HAUS DER BEGEGNUNG

**Fragen zur Schule
von A bis Z**

Beratungen

Haben Sie Fragen zur Beschulung, Förderbedarf oder dem Übergang von Schule zum Beruf? Benötigen Sie Unterstützung bei der Beantragung von Bildungs- und Teilhabepaketen oder der Vermittlung von Unterstützung im Schulalltag? Wir beraten auch zu Themen wie „Schule – und dann?“ oder Mobbing in der Schule

Montag 06.09.2021

Montag 13.09.2021

Montag 20.09.2021

Montag 27.09.2021

09:00 - 10:00 Uhr

Haus der Begegnung,

Zum Teufelssee 30

14478 Potsdam

Tel.: 0331 270 29 26

www.hdb-potsdam.de

➔ GUTSHAUS SATZKORN

**Tag des offenen
Denkmals**

Führungen und Konzert

Zu erleben ist das 280 Jahre alte barocke Gutshaus Satz Korn mit spätmittelalterlichen Elementen in seiner Rohfassung.

Führungen ab 10:00 Uhr

Konzert ab 16:00 Uhr

Eintritt: keine Angaben

12.09.2021

Gutshaus Satz Korn

Dorfstraße 9
14476 Potsdam OT Satz Korn

Tel.: 01525 473 07 95

E-Mail: info@gutshaus-satzkorn.de

➔ KABARETT OBELISK

Brunftzeit

Kabarett

Ein Abend über Ladehemmungen, Landlust und die süße Rache der Provinz, mit Michael Ranz 19:30 Uhr

Eintritt: ab 20,00 €

ab 24.09.2021

Kabarett Obelisk Potsdam

14467 Potsdam

Tel.: 0331 229 10 69

www.kabarett-potsdam.de

➔ BELVEDERE PFINGSTBERG

**Zwischen Gartenlaube
und Russenmagazin**

Spaziergang mit Zeitzeugen

Alltag am Potsdamer Pfingstberg 1945-1994“ durch das Wohngebiet am Pfingstberg und die Kleingartenanlagen am Pfingstberg 14:00 Uhr

Eintritt: 10,00 €

bis 19.09.2021

Anmeldung notwendig unter:

Tel.: 0331 200 57 93 0 oder

info@pfungstberg.de

Teilnehmerzahl begrenzt

JOBS

Sie suchen Mitarbeiter?

Dann präsentieren Sie sich im neuen Job-Portal der Region potenziellen Bewerbern von der besten Seite.

123meinjob.de

ist die Plattform für Arbeitgeber und Arbeitssuchende in der Region. Dort finden Sie auch die ausführlichen Stellenbeschreibungen.

Hier eine Auswahl:

➔ REGION

Verkäufer m/w/d

Steinecke's Heidebrot Backstube GmbH & Co. KG

Flottenstr. 26-27, 13407 Berlin

bewerbung@steinecke.info

➔ INNENSTADT

Steuerfachangestellte (m/w/d)

Sozietät Kraft & Friederich GbR

Tieckstraße 2

Bewerbung online über

www.jobs.der-potsdamer.de

➔ FAHRLAND

Staatl. anerck. Erzieher/in (m/w/d)

Treffpunkt Fahrland e.V., Ketziner Str. 52
geschaefsstelle@treffpunkt-fahrland.de

➔ FAHRLAND

Mechaniker / Mechatroniker (w/m/d)

Kraehe LKW-Reparaturwerkstatt GmbH

Ketzinerstr. 132

info@kraehe-werkstatt.de

➔ GROSS GLIENICKE

Bürokräft (w/m/d)

Meyer & Meyer Transport Services GmbH

Ketziner Str. 122

spratsch@meyermeyer.com

Genießen Sie die
Wellness-Massage-Waschanlage
der Extraklasse

cutandrelax by Mücke

- Haarverlängerung
- Typberatung
- Visagistik (Make up)
- Modernste
- Heiße Schere
- Well- & Farbtechniken
- Damen · Herren · Kids
- Braut-Service
- Glynt-Produkte
- Brushbürste
- Spliss Ender

Öffnungszeiten
 Di. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr · Sa. 9:00 - 14:00 Uhr
 (und nach Vereinbarung)

Tel.: (033 201) 63 92 67
 Potsdamer Chaussee 15 · 14476 Groß Glienicke

HITS für KIDS

LINDENPARK

Jugendtalk zur Bundestagswahl Talkrunde

Beim Jugendtalk können junge Potsdamerinnen und Potsdamer ihre Fragen live an die wichtigsten Parteien richten, die im hiesigen Wahlkreis zur Bundestagswahl antreten
Eintritt: keine Angaben
14.09.2021
www.lindenpark.de

NATURKUNDEMUSEUM

Mensch Biene Sonderausstellung

„Mensch Biene!“ widmet sich kleinen Insekten mit großer Bedeutung
 09:00 - 17:00 Uhr
Sonderausstellungen sind im Eintritt enthalten!
bis 31.12.2021

Ort: Naturkundemuseum Potsdam
 Breite Straße 13
 14467 Potsdam
 Tel.: 0331 289 67 07
naturkundemuseum@rathaus.potsdam.de

NEU FAHRLAND

Sport & Spiel Sport, Spiele und Musik

Geschicklichkeitsspiele

für Kinder und Familien ab 10:00 Uhr
Eintritt: frei
11.09.2021
 Anmelden: info@neu-fahrland.net,
 Tel.: 01511-666 49 49 oder per Zettel in den Briefkasten „Ortsvorsteherin“ vor dem Bürgerhaus, Am Kirchberg 51, Ortsbeirat Neu Fahrland KSC 2000

VOLKSPARK POTSDAM

Potsdamer Umweltfest

Das Freiluftkaufhaus
 Zum 12. Mal verwandeln engagierte Teilnehmer aus Potsdam und Umgebung den Volkspark in einen ökologischen Marktplatz rund um das Top-Thema. Ob Klima- und Umweltschutz, nachhaltiger Konsum, gesunde Ernährung oder grüne Mobilität - das geht uns alle an!
 10:00 - 18:00 Uhr
19.09.2021
Eintritt: Kinder 2 €, Erwachsene 4 €
 Volkspark Potsdam
 Großer Wiesenplatz

VOLKSPARK POTSDAM

Offener Fußballtreff

Kicken unter Aufsicht
 Sie finden jeweils Sonn-

tagvormittag statt und richten sich an Kinder im Alter von 5 bis 8 Jahren.
 10:00 - 18:00 Uhr
26.09.2021
Gebühr: Kinder 5 €
info@die-runde-fussballschule.de
www.die-runde-fussballschule.de/
 Tel.: 0331 2009 75 80

TREFFPUNKT FREIZEIT

Tanztreffen der Jugend

Live moderiert
 Das Tanztreffen der Jugend will wichtige Impulse für diese noch junge Szene innerhalb der kulturellen Bildung geben
 14:00 Uhr
17.09.2021
24.09.2021
 Treffpunkt Freizeit
 Am Neuen Garten 64
 14469 Potsdam
 Tel.: 0331 505 86 0-0 / -12

PFINGSTBERG

Kultur in der Natur Märchenerzählung

Marie Gloede erzählt „Die blaue Blume“ und weitere Märchen. Blumenschichten aus aller Welt.
 15:00 Uhr
Eintritt: frei
Sonntag, 22.08.2021
 Ort: Belvedere Pfingstberg
 Große Weinmeisterstr. 45a
 14469 Potsdam
 Kontakt: Förderverein Jagdschloss Stern – Parforceheide e.V.
 Tel.: 0331 582 91 13 7
www.jagdschloss-stern.de

BAUEREI GRUBE

Klang und Kleckse Kunst- und Kulturnachmittag für Kinder

Gemeinsam wird der Klangort Bauernhof erforscht und in Kunstwerken festgehalten ab 15:00 Uhr
Eintritt: keine Angaben
26.09.2021
 Jana Kühn
www.janakuehn.de
 Tel.: 0176 20 744 108
 BAUEREI Grube e.V.

TREFFPUNKT FREIZEIT

Blauer Daumen Abschlussfest

Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gibt es zum letzten Mal in diesem Jahr einen abenteuerlichen Tag zum Rumtollen und Spaß haben
 14:00 - 18:00 Uhr
Eintritt: frei
25.09.2021
 Treffpunkt Freizeit
 Am Neuen Garten 64
 14469 Potsdam
 Tel.: 0331 505 86 0-0 / -12

TREFFPUNKT FREIZEIT

Keramikwerkstatt

Tiere als Relief und Plastik
 Für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren
 09:00 - 15:00 Uhr
Gebühr: 60,00 €, inkl. Mittag 11. - 14.10.2021
 Treffpunkt Freizeit
 Am Neuen Garten 64
 14469 Potsdam
 Tel.: 0331 505 86 0-0 / -12

DR. CARMEN PEIKERT
FACHZAHNÄRZTIN FÜR KIEFERORTHOPÄDIE
 ALT-KLADOW 25
030-2009696-0
INFO@KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



Gerade Zähne lachen schöner!
 Und sind gesünder!



- Gesunde und gerade Zähne mit einem strahlenden Lächeln – eine schöne Visitenkarte
- Kieferorthopädische Frühbehandlung im Milch- und Wechselgebiss – eine gute Prophylaxe
- Ganzheitlicher Behandlungsansatz – u.a. mit Bionatortherapie
- Für Jugendliche und Erwachsene – die fast unsichtbaren Zahnspangen

WWW.KFO-PRAXIS-PEIKERT.DE



**GEWINNEN SIE
MIT UNS
NEUE KUNDEN
DIREKT IN
DER REGION**



Mit Ihrer Anzeige im POTSDAMER erreichen Sie ca. 50.000 potenzielle Kunden direkt in der Region. Zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Juli/August und Dezember/Januar) wird der POTSDAMER in den Ortsteilen Neu Fahrland, Groß Glienicke, Sacrow, Satz Korn, Marquardt, Uetz-Paaren, Eiche, Bornim und Seeburg und somit an über 8.500 Haushalte direkt in die Briefkästen verteilt. Zusätzlich wird er an über 150 Stellen in und um Potsdam ausgelegt, wie z.B. in Bornstedt, Fahrland, Golm und Kladow. Ausgestellten sind z.B.: REWE-, EDEKA-, dm-Märkte, Friseure, Arztpraxen, Restaurants, Bäckereien, Apotheken, Jugend-Freizeiteinrichtungen, Postfilialen u.v.a. Gewinnen Sie neue Kunden direkt in der Region mit Ihrer Anzeige im POTSDAMER! Die Mediadaten finden Sie auf unserer Website. Wir beraten Sie gern.

Tel.: 033201 14 90 80 - info@der-potsdamer.de - www.der-potsdamer.de

POTSDAMER - Magazin der Havelregion

Auflage: 11.000 Stück/Ausgabe
www.der-potsdamer.de

Herausgeber: Potsdamer Mediengesellschaft mbH, HRB 35638 P
Ganghoferstr. 5a, 14476 Potsdam,
Tel.: 033201 14 90 80

E-Mail: info@der-potsdamer.de

Internet: www.der-potsdamer.de

Chefredakteur: Steve Schulz

Gestaltung/Layout/Bildredaktion:
Steve Schulz

Anzeigenleitung: Steve Schulz

**Veranstaltungshinweise bitte
senden an: veranstaltungen@
der-potsdamer.de**

Autoren in dieser Ausgabe: Steve Schulz (sts) und weitere

Titelbild: pixabay

Fotoquelle, soweit nicht anders gekennzeichnet: pixabay

Vertrieb: Der POTSDAMER erscheint kostenlos und wird i.d.R. in den Ortsteilen Neu Fahrland, Groß Glienicke, Sacrow, Satz Korn, Marquardt, Uetz-Paaren, Eiche sowie Bornim und somit an über 8.500 Haushalte direkt verteilt. Zusätzlich erhalten Sie den POTSDAMER an über 160 Stellen in Potsdam sowie an ca. 40 Stellen in Kladow und Gatow. Ausgestellten sind z.B.: REWE, EDEKA, NORMA, dm, Bäckereien, Friseure, Arztpraxen, Restaurants, Apotheken, Freizeit- und Jugendeinrichtung, Postfilialen, Autohäuser u.v.a.

Erscheinungsweise:

monatlich (mind. 10 Ausgaben pro Jahr), Doppelausgaben ggf. im Dezember/Januar sowie Juli/August
Redaktions- und Anzeigenschluss: 20. eines jeden Monats

Nicht von Autoren gekennzeichnete Veröffentlichungen sind redaktionelle Bearbeitungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt zugestelltes Material jeder Art wird keinerlei Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich vor, zugesandtes Material zu kürzen. Inhalte des Potsdamer wurden sorgfältig erstellt und recherchiert, trotzdem übernehmen weder Herausgeber, Redaktion noch Autoren für die Richtigkeit von Angaben und/oder Satzfehler keinerlei Haftung.

Nachdrucke von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, sind nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers zulässig. Die Nutzung der vom POTSDAMER - Magazin der Havelregion konzipierten Texte, Grafiken, Fotos, Anzeigen etc. liegt vollumfänglich beim Herausgeber. Alle Rechte vorbehalten. Es gelten die aktuellen Mediadaten.



Emilia B. Tintelno
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin

Christian L. Müller
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Arbeitsrecht Familienrecht Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Verkehrsrecht Ordnungswidrigkeiten Strafrecht Opferschutz
allg. Zivilrecht Bankrecht Mediation Forderungsmanagement

Telefon 030/28 83 27 28 Fax 030/28 83 27 29

Pichelsdorfer Straße 92 13595 Berlin
www.kanzlei-muk.de mail@kanzlei-muk.de



**Rechtsanwalt (w/m/d)
gesucht!
Wir freuen uns
auf Ihre
Bewerbungen!**

Selbsthilferecht zur Beseitigung des Überhangs trotz drohenden Absterbens des Baums

Das Selbsthilferecht nach § 910 Abs. 1 BGB ist – vorbehaltlich naturschutzrechtlicher Einschränkungen eines Rückschnitts – nicht deshalb ausgeschlossen, weil durch die Beseitigung des Überhangs das Absterben des Baumes oder der Verlust seiner Standfestigkeit droht.

Mit Urteil vom 11.06.2021 – V ZR 234/19 – hat der BGH der Regelung des § 910 BGB eine Duldungspflicht des Grundstückseigentümers entnommen, der sich gegen die Beseitigung der auf das Nachbargrundstück herüber ragenden Zweige durch den Grundstücksnachbarn zur Wehr setzen wollte. Dieser hatte den Kläger zuvor erfolglos aufgefordert, die Äste seiner Schwarzkiefer zurückzuschneiden. Mit der Klage begehrt der Kläger von dem Beklagten, es zu unterlassen, oberhalb von 5 Metern überhängende Zweige von der Kiefer abzuschneiden.

Der Unterlassungsanspruch gemäß § 1004 Abs. 1 S.2 BGB konnte vorliegend durch das Selbsthilferecht als Duldungspflicht im Sinne von § 1004 Abs.

2 BGB ausgeschlossen sein. Hiernach können herüber ragende Äste nach Bestimmung einer angemessenen Frist zur Beseitigung und deren erfolgreichem Ablauf zurückgeschnitten werden. Dies gilt gemäß § 910 Abs. 2 BGB lediglich dann nicht, wenn die herüber ragenden Zweige die Benutzung des Grundstückes nicht beeinträchtigen, was anhand objektiver Kriterien zu bestimmen ist. Die Darlegungs- und Beweislast hierfür trägt der Eigentümer, auf dessen Grundstück der Baum steht. Die Entfernung ist diesem auch nicht etwa deshalb unzumutbar, weil bei Beseitigung des Überhangs das Absterben des Baumes oder der Verlust seiner Standfestigkeit droht. Dieses Risiko schließt nach der Auffassung des BGH – vorbehaltlich naturschutzrechtlicher Verbote – das Selbsthilferecht des beeinträchtigten Nachbarn nicht aus. Eine Verhältnismäßigkeitsprüfung ist gesetzlich nicht vorgesehen und widerspricht auch den Motiven des Gesetzgebers, eine rasche Erledigung etwaiger Zwistigkeiten zwischen den Nachbarn in allgemeinverständlicher Ausgestaltung zu

erreichen. Etwaige Beschränkungen durch das öffentliche Naturschutzrecht können ggf. mit einer Ausnahmegenehmigung überwunden werden.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter:

www.dr-s-v-berndt.de

JOBS

Sie suchen Mitarbeiter*innen?

Dann präsentieren Sie sich im Job-Portal der Region potenziellen Bewerber*innen von Ihrer besten Seite!

123meinyob.de

...ist die Plattform für Jobs in der Region.

Inserieren Sie jetzt kostenlos Ihre Stellen mit dem Gutscheincode: Potsdamer-Jobs



Jetzt wieder geöffnet!

Öffnungszeiten:

Fr.: 16 bis 22 Uhr, Sa. 12 bis 22 Uhr,
So. & Feiertag 12 bis 20 Uhr,
Mo. bis Do. Ruhetag

Reservierungen unter Tel. (033208) 23 47 77
Ketziner Straße 118, 14476 Potsdam – Fahrland
www.muehlenbaude-fahrland.de



Herzlich
Willkommen im

Grillrestaurant

Wir servieren: Leckere argentinische Steaks vom Lavastein-Grill, Süd-amerikanische Pfanne, Jamaikapfanne, Kalbsleber, Zanderfilet, Hähnchen-gerichte, Kindergerichte...

Wir bieten: großen gemütlichen Gastraum mit Kamin, Sonnenterrasse, Kegelbahn

Wir veranstalten: Familienfeiern, Geburtstage, Hochzeiten, Firmenfeiern...



**Auf Durchreise?
Nein, sachkundig!**

EINE VON HIER!

Saskia Ludwig

**Wir bieten eine starke Vertretung
regionaler Interessen**

CDU



saskia-ludwig.de



WERDE TEIL UNSERES TEAMS!

WIR SUCHEN

**Neue Kollegen (m/w/d)
auch Teilzeit in den Bereichen:**

- Kundenservice
- Einkauf
- Lagerlogistik
- Marketing
- uvm.

FREU DICH AUF

- spannende und vielfältige Aufgaben
- angenehmes teamorientiertes Betriebsklima
- langfristige Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten
- zukunftsorientiertes und innovatives Arbeitsumfeld
- attraktives Gehalt und eine Vielzahl zusätzlicher Vergünstigungen wie z.B. Mitarbeiterrabatte
- regelmäßige Teamevents, Weiterbildungen und Feedbackgespräche
- Getränke-Flatrate, sowie täglich frisches Obst

JETZT INFORMIEREN UND BEWERBEN!

www.jobs.wardow.com 

